

# Studier mal MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin Juli/August 2018



Kinderbetreuung  
Stadt schafft Plätze



„3 Tage Marburg“  
Volles Programm



Volkshochschule  
Anmelden ab August



BiBaP  
Millionen für Schulen



# Marburger Bilderbogen



Aufruf: Marburgs Oberbürgermeister ging zum Weltblutspendetag mit gutem Beispiel voran. (Foto: Grähling)



Ferienpass: 152 Veranstaltungen für Kinder. Auch der Schwimm-Spaß ist kostenlos: [www.ferien.marburg.de](http://www.ferien.marburg.de). (Foto: Bauer)



Mit einem Flohmarkt am Rathaus sind die Zeitsprung-Schaufenster 1968-2018 zu Ende gegangen. (Foto: Schwarzwäller)



Für Vielfalt, Respekt und Menschenwürde: Eintracht-Frankfurt-Präsident Peter Fischer (2. v. r.) ist für sein standhaftes Eintreten mit dem Marburger Leuchtfleur ausgezeichnet worden. Die Ehrung überreichten Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies sowie Ehrenbürger, Alt-OB und Jurymitglied Egon Vaupel (L.) für die Stadt und die Humanistische Union. Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk gratulierte Peter Fischer beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Marburg. (Foto: Grähling)



Mitgemacht: Rund 200 Bürger/innen beteiligten sich am Workshop zur Sanierung des Grüner Wehrs. (Foto: Grähling)



Fertig: Auch der zweite Bauabschnitt der Marburger Straße in Cappel ist saniert und freigegeben. (Foto: Grähling)



Lokale Allianz: Franz Müntefering war zu Gast im Rathaus. Er sprach über Hilfe für Menschen mit Demenz. (Foto: Grähling)

# Sommer, Ferien und viel Abwechslung...

...erwarten uns in den nächsten Wochen, und das bei hoffentlich schönstem Wetter! Die Schulferien haben bereits begonnen, die vorlesungsfreie Zeit der Philipps-Universität beginnt Mitte Juli. Dann wird es zwar etwas ruhiger in unserer Stadt, aber längst nicht langweilig. Viel Abwechslung werden auch die finden, die gerade nicht in den Urlaub gefahren sind oder ohnehin den Sommer in Marburg verbringen möchten.

Keine Langeweile für Marburger Kinder und Jugendliche verspricht der Ferienpass. Beispielsweise kann damit das AquaMar während der Sommerferien kostenlos besucht werden. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an weiteren Angeboten.

Das zweite Juli-Wochenende steht ganz im Zeichen von „3TM“. Auch in diesem Jahr werden Sie im Rahmen unseres Stadtfestes „3 Tage Marburg“ zahlreiche Angebote kulinarischer, musikalischer und sportlicher Art erleben können. Zwischen Lahn und Schlosspark heißt es bummeln und eine schöne Zeit verbringen.

Marburg wird ab 1. August eine wegweisende Entwicklung im Bereich der Kinderbetreuung einschlagen: Kindergartengebühren werden vollständig abgeschafft und die Gebühren im Krippenbereich gesenkt. Darüber hinaus schaffen wir seit Monaten zusätzliche Kindergarten- und Krippenplätze, um damit kurzfristig und

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf [www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen)

**Studier mal Marburg** erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg  
Tel. 06421 201-1378, [www.marburg.de](http://www.marburg.de), [studiermalmarburg@marburg-stadt.de](mailto:studiermalmarburg@marburg-stadt.de)  
twitter: @stadt\_marburg;  
facebook: stadt.marburg  
**Redaktion:** Sabine Preisler (Redaktionsleiterin), Birgit Heimrich, Michael Artl (Kultur)  
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13  
**Techn. Layout:** Lisa Berg **Auflage:** 15.400

**Vertrieb:** Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.  
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421 1346 oder 1378)  
**Verlag und Anzeigen:** Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: [feedback@marbuch-verlag.de](mailto:feedback@marbuch-verlag.de)  
**Druck:** msi – media service international gmbh  
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed Credit Material/Certifikat“.  
**Redaktionsschluss** für Nr. 09/18: 9.8.2018  
**Titelbild:** Marburger Sommerakademie  
**Foto:** Eva Naomi Watanabe

hochwertig den zusätzlichen Bedarf zu erfüllen. Wir bieten gesicherte Kinderbetreuung auf hohem Standard.

Die Universitätsstadt Marburg tut noch mehr und zwar im Rahmen des von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Bildungs-BauProgramms (BiBaP), mit dem in fünf Jahren 30 Millionen Euro in die Marburger Schulen investiert werden. Gerade auch in den Sommerferien wird saniert und gebaut. Und auch die Bürger/innenbeteiligung geht mit Vor-Ort-Dialogen und einem Konzeptentwurf im August voran. Mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe.

Sie sehen, es bleibt spannend in Marburg. Einen wunderschönen, erholsamen, aber auch interessanten Sommer wünscht Ihnen

Ihre



**Kirsten Dinnebieer**  
Stadträtin

## Marburg im Juli/August

### Stadtfest vom 6.-8. Juli

Ganz Marburg feiert bei „3TM“	4
Jägerdenkmal wird „verblendet“	6
Sommerakademie für alle	8
Beteiligung: Entwurf liegt vor	9
Brückenbau geht in die Tiefe	10
Vhs startet ins neue Semester	11
Mehr Plätze in Marburger Kitas	12
Gebührenfrei im Kindergarten	14
Schulen: BiBaP geht voran	16
Filmfestival feiert Jubiläum	17
Kinder lernen in der Natur	18
Online bewerben bei der Stadt	20
Krimilabor im Chemikum	22
Kennen Sie Marburg?	23
kurz & bündig	24
Andrea Fritzsch macht weiter	27
<b>Marburg im Juli/August</b>	<b>28</b>
<b>Kultur &amp; Co</b>	<b>32</b>



# Ganz Marburg feiert 3 Tage Marburg

■ Stadtfest vom 6. bis 8. Juli



Super Stimmung auf dem Marktplatz (Bild) sowie im Schlosspark und am Lahnufer heißt es ab Freitag (6. Juli) wieder beim Stadtfest „3 Tage Marburg“. Am Freitag um 18 Uhr geht es los - bis Sonntag mit über 60 Bands, Gruppen und Künstler/innen auf neun Bühnen. (Fotos: Kronenberg)

**R**ock, Pop, Jazz, Klassik, Weltmusik, Sport und jede Menge Spaß: Das Stadtfest „3 Tage Marburg“ bietet wieder ein riesiges Programm. Bei der größten Veranstaltung des Jahres in Mittelhessen geben vom 6. bis zum 8. Juli rund 1000 Musiker, Akrobaten, Tänzer und Sportler ihr Bestes.

Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein spektakuläres Höhenfeuerwerk, ein vielfältiges Kinderprogramm, auf das mit 28 Teams größte Drachenbootrennen der Region und andere Sportereignisse freuen. Für nahezu jeden Musikgeschmack ist etwas dabei: Über 60 Bands, Künst-

lergruppen und Solokünstler spielen auf neun Bühnen im Schlosspark, in der Altstadt und am Lahnufer.

Auf sechs Märkten bieten rund 300 Kunsthandwerker, Trödel- und Krammarkthändler sowie Gastronomen an Ständen ihre Waren an. Bei der Neuwagen-Ausstellung „Marburg Mobil“ am Lahnufer stellen am Samstag und am verkaufsoffenen Sonntag sechs Autohäuser aus. Dort wird es keine Zelte mehr geben, sondern eine Drachenboot-Bühne und einen Biergarten mit mehr als 500 Sitzplätzen, in dem am 7. Juli auch ein Karaoke-Wettbewerb beginnt.

#### **Internationale Gäste**

Rumäniens ältestes und renommiertestes Folk-Dance-Ensemble Cindrelul Junii Sibiului kommt aus Marburgs Partnerstadt Sibiu und präsentiert am Freitag ab 20.30 Uhr auf der Marktplatzbühne traditionelle Tänze. Aber nicht nur Künstler aus Sibiu sind zu Besuch - aus der tunesischem Partnerstadt Sfax steht am Samstag ab 18 Uhr die Band Nostalgia mit Weltmusik auf der Marktplatzbühne bei 3TM.

#### **Klassik und Feuerwerk**

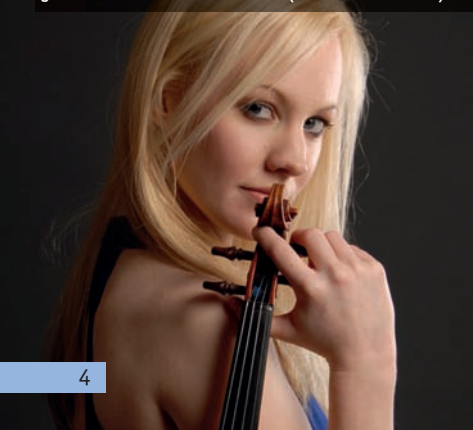
Die Junge Marburger Philharmonie präsentiert am Freitag traditionsge-

mäß ab 21.30 Uhr unter der Leitung von Lukas Rommelspacher auf der Freilichtbühne im Schlosspark die Klassik-Höhepunkte. Den Solopart übernimmt diesmal die Geigerin Jeanine Thorpe. Passend zum Programm hat Walter Scharenberg vom Kasseler Phönix-Feuertheater das „3TM“-Höhenfeuerwerk 2018 choreografiert, das ab 23 Uhr den Marburger Nachthimmel illuminieren wird. Empfänger der Eintrittsgelder beim Klassik-Benefiz auf der Volksbank-Freilichtbühne ist diesmal der Förderverein Organspende, Hilfsgemeinschaft für Transplantierte und Dialysepatienten Marburg.

#### **Rock-Legenden**

Die legendäre Marburger Formation Softeis, die dieses Jahr ihr 40. Bühnenjubiläum feiert, wird als Höhepunkt am Samstag ab 22 Uhr auf der Freilichtbühne im Schlosspark spielen. Auf der Marktplatzbühne laden die Musiker von Wolle Pur am Samstagabend ab 22 Uhr zur wilden Reise durch das „Schlager- und Rockland“ ein. Sie erkunden die unendlichen Weiten zwischen Wolfgang Petry und Pur und nehmen auch noch Helene Fischer, Andrea Berg, Nena, Heino, Costa Cordalis und Roland Kaiser mit.

Jeanine Thorpe steht als Solistin mit der Jungen Marburger Philharmonie auf der Bühne. (Foto: Philharmonie)





## Große Tombola

Eine jährliche Attraktion ist die Tombola „Gewinn dein neues Auto bei 3TM“. Am Sonntag, 8. Juli, wird um 17 Uhr auf der Drachenbootbühne das große Los gezogen. Die Marburger Geschäftswelt hat weitere Gewinne gesponsert, die Hauptpreise ergänzen. Die Gewinnspielkarten sind kostenlos ab Ende Juni in Geschäften, beim Fest an allen „3TM“-Infoständen im Schlosspark und in der Innenstadt erhältlich. Eingeworfen werden können die Gewinnspielkarten nur in die Lostrommel am Lahnufer (bei Marburg Mobil) vom Samstag, 7. Juli, ab 10 Uhr bis 16.55 Uhr am Sonntag, 8. Juli.

## Kinderprogramm

Beim großen Kinderprogramm am Sonntag im Schlosspark präsentiert The Phantasy eine zauberhafte Show für die ganze Familie. Musiker Martin Pfeiffer feiert eine Kinderlieder-Party und Sune Pedersen beeindruckt mit Comedy und Artistik. Auf der „Wissenschaftsmeile“ des Stadtfests im Schlosspark sind wie stets das Mathematikum und das Chemikum vertreten. Hüpfburg, Sandkasten und Kinderschminkaktionen sowie Oppers Dampfbahn runden das Kinderprogramm ab.

## Sport & Spaß

Die sportliche Attraktion des Festes ist wieder der Drachenbootcup auf der Lahn. Dabei zählt nicht nur Schnelligkeit, sondern auch Kreativität: Für die beste Teamkostümierung gibt es einen Extra-Preis. Ein weiterer



Auch für das beste Kostüm gibt es beim Drachenbootcup einen Preis.

Klassiker gehört ebenfalls wieder zum Programm: Beim Wett paddeln um den „3TM“-Parteien-Pokal treten am Samstag ab 10 Uhr Lokalpolitiker an.

## Zum Abschluss

Das Stadtfest findet seinen krönenden Abschluss mit dem Konzert von Echo-Jazzpreisträger Sebastian Studnitzky am Sonntag, 8. Juli, ab 19 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche. Der vielseitige Musiker ist als Wanderer zwischen den Genres Jazz, Klassik und Elektro bekannt. Von einem Streichquartett begleitet zelebriert er bei seinem Projekt „Memento - orchestral experience“ in der Lutherischen Pfarrkirche sein emotionales Spiel an Trompete und Klavier: Musik zu kantig für Pop, zu emotional für Jazz, zu üppig für Elektro, zu groovig für Avantgarde.

## Park & Ride

Um entspannt zum Fest zu kommen, gibt es wieder einen Park-and-Ride-Verkehr der Stadtwerke. Am Samstag fahren alle Tageslinien bis 19 Uhr. Der Park-and-Ride-Pendelbus fährt im 30-Minuten-Takt zwischen Messeplatz und Stadtwerken über das Georg-Gaßmann-Stadion - am Samstag von 19 bis 1.30 Uhr und am Sonntag von 12 bis 19 Uhr.



Die Lokalmatadoren von Softeis sind der Top-Act am Samstag auf der Schlossparkbühne. (Foto: Softeis)



Cindrelul Junii Sibiului aus der rumänischen Partnerstadt Sibiu tanzen am Freitagabend auf der Marktplatzbühne (Foto: Nuss)

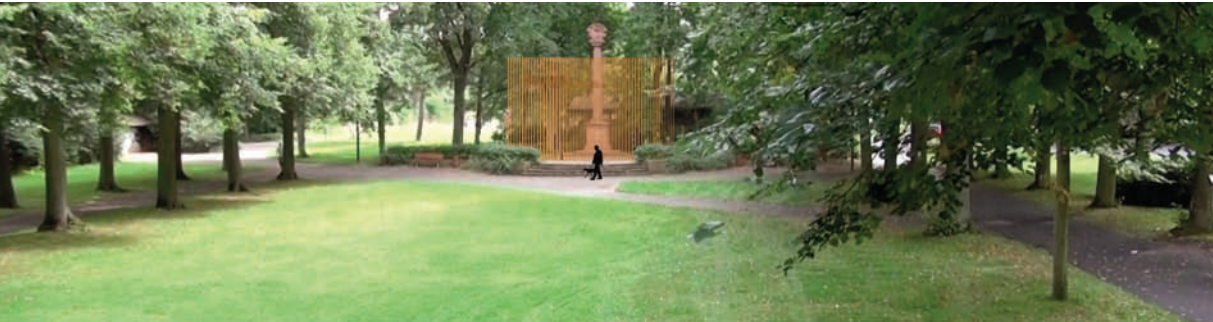


Das Höhenfeuerwerk strahlt am Freitagabend hoch über Marburg.

## Eröffnung & Programm

Eröffnet wird das Stadtfest am Freitag, 6. Juli, um 18 Uhr auf dem Marburger Marktplatz mit Fassbieranstich und Freigetränkeauschank von Veranstalter Express mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und dem Magistrat, der die Schirmherrschaft übernommen hat. Alle Bühnenveranstaltungen sind kostenlos. Davon gibt es nur zwei Ausnahmen: das freitägliche Klassik-Benefizkonzert auf der Freilichtbühne (mit einer Spende von 5 Euro für den guten Zweck) und das sonntägliche Abschlusskonzert in der Lutherischen Pfarrkirche (25, ermäßigt 20 Euro). Das ganze Programm des Stadtfestes finden Sie auf

■ [www.marbuch-verlag.de/3tm](http://www.marbuch-verlag.de/3tm)



Mit einem internationalen Kunstwettbewerb hat die Stadt ein Konzept für eine Gedenkinstallation gefunden, die im Schülerpark an die Opfer der Marburger Jäger erinnern wird: „Verblendung“ von Heiko Hünnerkopf. (Visualisierung: Hünnerkopf)

Die Entscheidung ist gefallen: Heiko Hünnerkopf aus Wertheim ist der Sieger des internationalen Kunstwettbewerbs der Stadt zum Gedenken und Erinnern an die Opfer der Marburger Jäger sowie für eine Auseinandersetzung mit der Geschichte des Militarismus in Marburg.

## Internationaler Kunstwettbewerb Mit Verblendung an Opfer erinnern

Sein mit einem Preisgeld von 2000 Euro verbundenes Konzept „Verblendung“ soll im Schülerpark umgesetzt werden. Ein erstes Realisierungsgespräch mit dem Künstler und Kommunikationsdesigner wurde bereits terminiert.

„Angesichts der Vielzahl an qualitativ sehr guten Ideen ist uns die Auswahl nicht leichtgefallen“, sagte Oberbürgermeister und Juryvorsitzender Dr. Thomas Spies bei der Bekannt-

gabe der Entscheidung. Marburgs Kulturdezernent freute sich, schließlich Hünnerkopfs Konzept vorzustellen. Dessen Idee: viertelkreisförmig Winkelprofile vor dem bestehenden Jäger-Denkmal installieren. Je nach Blickwinkel verblendet diese Installation die Sicht auf das Denkmal teilweise oder sogar komplett. „Die Verblendung stellt sich der gewalti-

gen Säule des Jäger-Denkmal. Dabei lässt sie das Denkmal nicht verschwinden, sondern setzt einen klaren Gegenpunkt“, so Spies. „Ich wünsche mir, dass Menschen durch eine solche optische Irritation dazu angeregt werden, sich mit der Installation, den Marburger Jägern und deren Opfern auseinanderzusetzen.“ Dieser Kunstwettbewerb zeige damit besonders deutlich, wie eng die Verbindung zwischen Bildender Kunst und Politik sei.

Spies dankte der Jury und dem städtischen Kulturamt für deren Finger-spitzengefühl, Zeit und Engagement sowie dem Stadtparlament für den Auftrag und erklärte, dass er sich eine Umsetzung der Installation in Absprache mit dem Künstler noch für dieses Jahr, 100 Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs, wünsche. Für Kulturamtsleiter Dr. Richard Laufner ist die „Verblendung“ nicht nur historisch verstehbar, sondern „eine Aufforderung, über die Gefahr von Verblendungen heute nachzudenken“. Die neunköpfige Jury hatte am 7.

### Zu den „Marburger Jägern“

■ 1866 in Marburg aufgestellt, wurde das Hessische Jäger-Bataillon Nr. 11 im Krieg gegen Frankreich 1870/71 erstmals eingesetzt und war an der Niederschlagung der Pariser Kommune beteiligt. Die Jäger kämpften 1900/01 beim Boxeraufstand in China und 1904/07 gegen Herero und Nama im heutigen Namibia. 1914 war die Einheit an Kriegsverbrechen in Dinant (Belgien) beteiligt.

■ Die künftige Gedenkinstallation soll laut Parlamentsbeschluss „in direkter Kommunikation/Konfrontation“ mit dem Kriegerdenkmal im Schülerpark stehen. Zugleich soll sie „ein Beitrag für die Aufarbeitung der Geschichte des Militarismus in Marburg und ein lokaler Beitrag für eine Kultur des Friedens und der Völkerverständigung sein“. Die Fraktion der Linken hatte den Antrag eingebracht und lobte die Ausrichtung des Wettbewerbs durch die Stadt. Die Stadtschrift „Marburger Jäger“ gibt es für 14,40 Euro im Rathaus-Verlag, Markt 8, und im Buchhandel.



## Die Jury

Der Jury gehörten neben OB Dr. Thomas Spies folgende Sachverständige an: Dr. Richard Laufner (Leiter Fachdienst Kultur), Florian Baumgarten (Untere Denkmalschutzbehörde), Silvia Vignoli (Fachdienst Klimaschutz, Stadtgrün), Künstlerin und Kunstdozentin Doris Conrads sowie Elisabeth Auernheimer (Geschichtswerkstatt), Universitätsdozentin Dr. Maximiliane Jäger-Gogoll, Dr. Carola Schneider (Kunsthistorikerin und Geschäftsführerin Kunstverein) sowie Dr. Harald Kimpel (Kunsthistoriker und Publizist).

Juni die Endauswahl aus acht Finalistinnen und Finalisten getroffen. Das Oktett war im Januar unter 55 Bewerbungen aus fünf Ländern nominiert worden.

„Mit meiner Arbeit ‚Verblendung‘ möchte ich zum Diskurs beitragen, um einerseits die Erinnerung wachzuhalten und andererseits die Unfähigkeit zur Einsicht zu überwinden. Gerade die Demokratie lebt vom Diskurs, von der Meinungsvielfalt und der Beteiligung daran“, sagt Preis-träger Heiko Hünnerkopf.

## Installation wird im Schülerpark entstehen

„Mit seinem Entwurf ‚Verblendung‘ findet der Künstler und Kommunikationsdesigner Heiko Hünnerkopf eine verständliche, aber keineswegs triviale Formsprache“, so die Jury. Und betont: „Mit starker Wirkung im öffentlichen Raum und als kritischer Kommentar zum Jäger-Denkmal ist die ‚Verblendung‘ doppeldeutig gemeint: Als optische (Teil-) Verblendung dieses Denkmals von 1923, aber auch als Thematisierung der ideologischen Verblendung der ‚Marburger Jäger‘ als angesehene Akteure der Marburger Stadtgesellschaft in einem militaristischen Kaiserreich. In der Gestaltung sei die künstlerische Intervention sanft und radikal zugleich: „Sie lässt das Jäger-Denkmal einerseits unberührt und sorgt

doch für eine visuell eindringliche Irritation. Der überzeugende Gesamteindruck wird komplettiert durch Detailinformationen an den Winkelprofilen“, so die Erläuterung der Jury. Der zweite Preis des Wettbewerbs (1500 Euro) geht an den Künstler und Architekten Burkhard Hagen Fischer und seinen Entwurf „Die Anderen“. Dieser basiert auf einer Dekonstruktion der Denkmalanlage. Vorgeschlagen hatte der Künstler ein Arrangement von Sandsteinstufen-segmenten sowie in Scheiben geschnittenen Seitenblöcken, das die Anmutung einer Gräber- oder Sarkophag-Reihe entstehen lassen würde. Die Steinbildhauerin und Kunststudentin Antje Kunststudentin Antje Dathe aus Halle/Saale erzielte mit „Die Schattenseite“ den mit 1000 Euro dotierten 3. Preis. Sie schlug in Kommunikation und Konfrontation mit dem Jäger-Denkmal den Schattenwurf als verständliches Bild und Symbol aus anthrazitfarbenen Natursteinstelen vor.



Erinnerung wachhalten und zum Diskurs einladen – das will Künstler und Kommunikationsdesigner Heiko Hünnerkopf.

Weitere Informationen, Bilder und Videos des Youtube-Kanals der Stadt finden Sie im Internet.

■ [www.marburg.de/Gedenkinstallation](http://www.marburg.de/Gedenkinstallation)

So baut man heute!

**FKR**  
bauzentrum

## Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.  
Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0  
[www.fkr-bauzentrum.de](http://www.fkr-bauzentrum.de)

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Sommerakademie für alle: Maya Brosch bietet eine offene Werkstatt für zeitgenössischen Tanz an. Eine Ausstellung zeigt in der Brüder-Grimm-Stube Werke der Dozentin Eva Naomi Watanabe. Mit Eckhard Froeschlin geht es zum Malen in den Botanischen Garten. (Fotos: Kronenberg)

Im Rahmen der Marburger Sommerakademie für Darstellende und Bildende Kunst im Juli organisiert der Fachdienst Kultur der Stadt auch viele für die Öffentlichkeit interessante und kostenlose Begleitveranstaltungen - von der Ausstellung über Tanz und Yoga bis zur Lesung.

### Ausstellung

So steht am Dienstag, 10. Juli, ab 20 Uhr eine „Midissage“ der Ausstellung „immer und weiter – Skulpturen, Zeichnungen und Bilder vom Überwinden“ von Dozentin Eva Naomi Watanabe auf dem Programm (Titelbild). In ihrer Arbeit setzt sich die Künstlerin mit Fragen nach Menschlichkeit und Würde - trotz Gewalt, Verletzung und Zerbrechlichkeit - auseinander. Die Ausstellung wurde bereits am 22. Juni mit einer Vernissage eröffnet und ist bis zum 29. Juli täglich von 12 bis 18 Uhr in der Brüder-Grimm-Stube am Markt zu sehen.

### Gemeinsam malen

Eckhard Froeschlin bietet am Donnerstag, 12. Juli, eine Exkursion zum gemeinsamen Malen und Zeichnen an. Mit kritischem Blick unterstützt der Dozent nicht nur seinen Kurs, sondern auch alle Gäste, die dafür nur ihr eigenes Arbeitsmaterial mitbringen müssen. Treffpunkt ist der Haupteingang des Neuen Botanischen Gartens um 9.30 Uhr.

# Sommerakademie öffnet ihre Türen

■ Rahmenprogramm für alle Interessierten

### Lesung

Ebenfalls am 12. Juli lesen Anemone Poland und Stefan Lenz ab 20 Uhr im Lomonossow-Keller (Markt 7) Texte des russischen Dichters Daniil Charms, eines Meisters des absurden Humors und der schwarzen Pointe. Musikalisch wird dies von Ana Laibach am Saxophon begleitet.

### Offener Tanz

Neu ist die „open class“ in der „Werkstatt zeitgenössischer Tanz“. Vom 23. bis 26. Juli bietet Maya Brosch jeweils von 10 bis 11.30 Uhr in der Turnhalle der Elisabethschule ein offenes Training für alle Level an. Die Teilnahme ist auch an einzelnen Tagen möglich. Im Anschluss findet eine offene Yogastunde für alle von 16.30 bis 17.45 Uhr statt. Eine Matte sollte mitgebracht werden.

### 68er-Abend

Am Dienstag, 24. Juli, gestaltet Dr. Christoph Becker vom städtischen Fachdienst Kultur ab 20 Uhr einen

Abend rund um das Themenjahr „50 Jahre 68“ im Lomonossow-Keller.

### Werkschau

Einen Blick hinter die Kulissen mit Werkschau und Präsentationen der Kurse aus dem Darstellenden Bereich kann man in der „Sommerakademie transparent“ werfen, und zwar am 20. Juli von 13 bis 16 Uhr im Gymnasium Philippinum, in der Elisabethschule sowie in der Turnhalle der Schule Am Schwanhof. Eine zweite Möglichkeit, die Arbeit der Kurse aus der dritten Akademiewoche zu sehen, ist der geführte Atelierrundgang am 26. Juli von 14 bis 16 Uhr. Für die Führung muss man sich anmelden.

### Kontakt

Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg, Markt 7, Marburg, (06421) 201-1239, -1763 oder -1039, sommerakademie@marburg-stadt.de. Weitere Veranstaltungen und Infos gibt es im Internet unter

■ [www.marburg.de/sommerakademie](http://www.marburg.de/sommerakademie)



# MITGEMACHT?

**A**uf einen Konzeptentwurf zur Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern hat sich die Koordinierungsgruppe Bürger/innenbeteiligung verständigt. Die Empfehlungen des Vorschlags werden - wie zum Auftakt vereinbart - den Stadtverordneten vorgelegt, die über das Beteiligungskonzept beraten und entscheiden. Der Vorschlag steht auch online bereit. Im Juli bis zum 24. August mit Kommentarfunktion.

In der Koordinierungsgruppe arbeiteten Bürgerinnen und Bürger mit Stadtverordneten, Verwaltung, OB Dr. Thomas Spies sowie der wissenschaftlichen Begleitung um Prof. Ursula Birsl von der Philipps-Universität Marburg zusammen. Beteiligt waren auch nicht wahlberechtigte Gruppen wie Kinder- und Jugendparlament und Ausländerbeirat. Da es gerade auch um eine Beteiligung aller gesellschaftlicher Gruppen geht, wurde zudem die Gemeinwesenarbeit eingebunden. „Es war ein aufwendiger Diskussionsprozess und ein konstruktiver Dialog, der sich gelohnt hat“, bedankt sich Griet Newiger-Addy, Leiterin der Bürger/innenbeteiligung der Stadt, für das Engagement in neun Sitzungen.

## Zur Entscheidung an Stadtparlament

Der Konzeptentwurf besteht aus einem Leitbild sowie einem Bündel von Zielen und Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Bürger/innenbeteiligung in Marburg. Vorgeschlagen werden beispielsweise die Einführung einer so genannten Vorhabenliste und die Einrichtung eines Beteiligungsbeirates. Ebenso werden Maßnahmen empfohlen, um die Informa-

## Entwurf für Beteiligung

■ Koordinierungsgruppe legt Vorschlag vor

tion und Kommunikation in Beteiligungsverfahren zu verbessern, z. B. durch Fortbildungen und klare Regeln. Weitere Empfehlungen beziehen sich auf die demokratische Qualität von Beteiligung. Dabei geht es um konkrete Schritte, um noch mehr und vor allem noch unterschiedlichere Marburgerinnen und Marburger in die Diskussion stadtpolitischer Belange einzubeziehen. Dazu zählen zum Beispiel Umfragen, Stadtteilbesuche und eine Online-Dialogplattform. Der Entwurf enthält außerdem Vorschläge dazu, wie die Beteiligung auf Stadtteilebene weiter gestärkt werden kann.

Der Vorschlag der Koordinierungsgruppe steht ab Ende Juni online, und im Juli bis im August per Online-Dialogplattform zur Information und Kommentierung zur Verfügung. Zudem sind am 3. September um 18 Uhr Kommentare im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung möglich.

Sie werden dokumentiert und über den Magistrat den Stadtverordneten zur Verfügung gestellt. Dieser leitet den Entwurf zur Beratung, Entscheidung und Beschlussfassung mit entsprechender Information zum jeweiligen Finanzbedarf an das Marburger Stadtparlament für die Sепtembersitzung weiter.

## Kommentare online und persönlich

Grundlage für den Konzeptentwurf waren Vorschläge und Ideen, die bei einer öffentlichen Auftaktveranstaltung im April 2017 mit rund 200 Marburgerinnen und Marburgern diskutiert und gesammelt, dann in vier Arbeitsgruppen diskutiert und ausgearbeitet sowie als Arbeitsmaterial für die Koordinierungsgruppe zur Verfügung gestellt wurden.

■ [www.marburg.de/beteiligung](http://www.marburg.de/beteiligung)

### Ihre Pflegeimmobilie in Aßlar als Geldanlage - hohe Rendite

Investieren in den Zukunftsmarkt, monatlich gesicherte Mietzahlung, langfristiger Mietvertrag, kein Fonds, eigenes Grundbuch, sicheres Investment, erster Mieteingang nach Kaufpreiszahlung, geringe Nebenkosten, Rendite 5,00 %.

**wiora**

Zum Rosenmorgen 1a  
35043 Marburg

Weitere Informationen und Beratung unter:

**Telefon: 06421 - 166 7116**  
**E-Mail: [service@wiora.de](mailto:service@wiora.de)**

\*245 positive Bewertungen auf [kennstduenein.de](http://kennstduenein.de)\*



Schicht für Schicht muss der Beton aus der Weidenhäuser Brücke herausgebrochen werden. (Fotos: Grähling)

Unterdessen sind die obersten Beton- und Schotterschichten der Brücke bereits entfernt. Darunter verbirgt sich tonnenweise ein Gemisch aus Erde und Sand. Und je tiefer die Arbeiter sich zu den Brückenbögen vorarbeiten, desto vorsichtiger müssen sie sein: Die Sandsteine sind nach unten hin abgedichtet mit einer Schicht Teerpappe - und Teer ist giftig, schon allein die Dämpfe sind es. Die Teerpappe muss daher unter Atemschutz entfernt und schließlich in speziellen Behältern versiegelt als Sondermüll entsorgt werden. Die Präzision fängt dabei schon bei der zehn Zentimeter dicken Sandschicht auf dem Teer an: Bis auf einen Zentimeter baggern die Arbeiter sie heraus. Der letzte Zentimeter, der seit Jahrzehnten direkt auf der Teerpappe

**E**s wird gebaggert und gewerkelt: Die „Füllung“ der Weidenhäuser Brücke muss raus. Dafür sind Muskelkraft, schwere Maschinen und teilweise auch Atemschutz nötig.

Die Bauarbeiter an der Weidenhäuser Brücke haben die Fahrbahndecke zu Beginn noch mit dem Bagger entfernt und in Platten herausgebrochen. Nach dieser ersten Schicht geht es der Brücke aber so langsam an ihre Füllung: Denn zwischen den Sandsteinbögen und der Fahrbahndecke verbergen sich mehrere Schichten Beton, Schotter, Sand und sonstiges Material. Die Höhe der Füllung ist dabei unterschiedlich – nur wenige Zentimeter direkt oberhalb der Bögen bis hin zu rund 1,5 Metern über den Brückenpfeilern.

## Brücke geht es an die Füllung

■ Mit Präzision und unter Atemschutz

Parallel dazu wird vom Gerüst aus an den Sandsteinen der Brücke gearbeitet. Die Sandsteine sind durch mit dem Tauwasser eindringendes Streusalz beschädigt. Die Steinmetze haben bereits in den vergangenen Monaten einige Steine entfernt und mit in ihre Werkstatt genommen. Dort werden sie entsalzt und behandelt, damit sie wieder in die im 19. Jahrhundert erbaute Brücke eingesetzt werden können.

liegt, ist kontaminiert, muss ohne den Einsatz von Maschinen herausgehoben und dann fachgerecht entsorgt werden. Probebohrungen haben aber gezeigt: Die Teerpappe ist glücklicherweise nicht verklebt und lässt sich voraussichtlich leicht entfernen.



Parallel laufen Arbeiten der Steinmetze an den Sandsteinen der Brücke. Dafür brauchen sie das Arbeitsgerüst an beiden Seiten.

Und: Die Sandsteine unter dem Teer sind nicht betroffen, denn die Erbauer der Brücke haben die Steine nicht wie üblich mit Mörtel verbunden, sondern mit Beton vergossen. Eine Schicht Beton liegt also zwischen Sandstein und Teer. Wenn das komplette Innenleben der Brücke entfernt ist, geht es im August damit los, sie mit Füllmaterial und Beton neu und stabil aufzubauen - dabei wird die Tragfähigkeit des mehr als 100 Jahre alten Bauwerks wieder erhöht.

■ [www.marburg.de/bruecke](http://www.marburg.de/bruecke)



**E**in breites Kursangebot mit Politik, Kultur, Gesundheit und EDV bietet die Marburger Volkshochschule (Vhs) im neuen Semester, nicht zu vergessen die Sprachen und Kreativität. Am 20. August starten die Kurse. Das Programm gibt's ab Ende Juli online oder als Heft.

Im Programmbereich Gesellschaft werden die Grundkurse zur allgemeinen Geschichte und Philosophie fortgesetzt; ein Einstieg ist jederzeit möglich. Im Geschichtskurs geht es um die Zeit nach 1945, in einem weiteren um Rassismus und in der Philosophiegeschichte um die frühe



Ab Anfang August sind Anmeldungen für das neue Programm der Volkshochschule online oder persönlich möglich.

# Immer wieder Neues lernen

■ Vhs-Programm beginnt am 20. August

Neuzeit. Als neues Format wird ein Webinar eingeführt mit Direktübertragung eines Vortrags aus der Vhs Erlangen zum Thema „Arbeitsplätze und Digitalisierung“ und anschließender Diskussion in der Marburger Vhs (28. November).



Fotografieren ist mit 19 Kursen wieder ein Schwerpunkt. Neu zum Angebot gehört ein Kurs für Einsteiger/innen in Einfacher Sprache. Vertiefungsmöglichkeiten bieten Kurse zur Bildbearbeitung im Programmbereich Beruf/EDV.

Zwei Bildungsurlaube gibt es zum ersten Mal - einen zum Thema „Körper nach Norm“ ab 12. November. Der Kurs „Durch Kunst sich selbst und die eigene Rolle in der Gesellschaft entdecken“ beginnt am 21. Januar. Auch der Bereich Gesundheit bietet Bildungsurlaube. Themenschwerpunkt sind Stressbewältigung

und eine ausbalancierte Lebensführung. Zur Gesundheit gehört auch das Essen. In rund 20 Kochkursen werden internationale Küchen vorgestellt: europäische, asiatische, eine mittelamerikanische. Wie man Pralinen „fair“ herstellt, kann man am 20. und 21. Oktober lernen.

Kurse in 18 verschiedenen Sprachen bietet das Wintersemester - von Arabisch bis Ungarisch. Neu ist der Einstieg in Portugiesisch mit Schwerpunkt auf Brasilien. Ergänzend gibt es Vorträge zur Landeskunde - über die Tudors und die englische Kirche, die Inselwelt der Hybriden, Narbonne in Frankreich und mehr. Auch zum Besuch des Schlosses in italienischer Sprache lädt die Vhs ein.

Deutsch als Fremdsprache spielt weiter eine große Rolle in der Vhs. Rund 50 Kurse bereiten auf Prüfungen vor. Neu sind Angebote für den beruflichen Alltag. Und neu ist auch eine Veranstaltungsreihe, die sprachliche Grundlagen für eine demokratische Teilhabe von Migrantinnen und Migranten schaffen soll.

Ein Grundlagenkurs zur Buchführung wird im Bereich Beruf/EDV durch einen Kurs zur Einnahme-Überschussrechnung für Kleingewerbe und Frei-

berufler/innen ergänzt. Vormittags und abends gibt es Kurse zu Word, Excel oder Powerpoint.

Kurse für eine sichere Smartphone- oder Tabletnutzung sollen Nutzern helfen. In Bildungsurlauben geht es um die Homepageerstellung mit ambitionierter Fotografie (Herbstferien), um Tabellenkalkulation und im Februar 2019 dann erneut um den Aufbau einer eigenen Webseite.

■ [www.vhs-marburg.de](http://www.vhs-marburg.de)

## Anmeldungen

Anmeldung ab 6. August zu den Vhs-Öffnungszeiten, Mo. bis Fr. 9 bis 13 Uhr, Do. 15 bis 18 Uhr, Deutschhausstr. 38, für Deutsch als Fremdsprache in der Unistr. 4, Mail: [vhs@marburg-stadt.de](mailto:vhs@marburg-stadt.de), Fax (06421) 201-1594, oder online im Internet.





Die Stadt Marburg baut die Kinderbetreuung aus - für mehr Plätze und mehr Qualität. Was bisher erreicht wurde, berichten Stadträtin und Jugenddezernentin Kirsten Dinnebie (Mitte), Stefanie Lambrecht, Leiterin des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familien (r.), und Angela Stefan, Fachdienstleiterin Kinderbetreuung. (Foto: Heimrich)

**N**eue Gruppen, zusätzliche Plätze, längere Zeiten, dazu Betreuung im Wald und mehr Tagespflege: Die Stadt Marburg baut ihre Kinderbetreuung massiv aus. Allein im ersten Halbjahr 2018 sind rund 110 Ganztagesplätze für Kinder von 0 bis sechs Jahren entstanden.

# Stadt schafft neue Kita-Plätze

## ■ Ausbau der Kinderbetreuung

„Es läuft toll, wir kommen sehr gut voran“, sagt Stadträtin und Bildungsdezernentin Kirsten Dinnebie zu den neuen Zahlen. Im November 2017 war das Stadtparlament ihrer Magistratsvorlage gefolgt, die Kinderbetreuung in Marburg angesichts stark steigender Geburtenzahlen und größerer Nachfrage nach Ganztagesplätzen massiv auszubauen - bei konstant hoher pädagogischer Qualität.

Der Initiative bedeutet, kurzfristig mehr Plätze bereitzustellen und zugleich eine mittel- und langfristig zuverlässige Kinderbetreuung auf hohem Marburger Niveau sicherzustellen. Zugleich berücksichtigt die Stadt den quartiersbezogenen und sozialen Bedarf. Das heißt: Wo Kinder mehr Förderbedarf - zum Beispiel in Bezug auf Sprachkenntnisse oder Armutsrisiko - haben, findet das Eingang in die Planung.

Wie Dinnebie berichtet schreitet der Kita-Ausbau in großen Schritten voran. Allein im Januar und Februar dieses Jahres wurden von der Stadt 35 Betreuungsplätze neu geschaffen

und weitere rund 30 Plätze von Halbauf Ganztagesbetreuung aufgestockt. Bis August werden weitere 46 Marburger Kinder zusätzlich in Kitas und Tagespflege untergekommen sein. Nochmal zehn Betreuungsplätze mehr werden im Oktober fertig. Weitere 70 Plätze zusätzlich entstehen in Kitas und Krippen bis zu Beginn des Kindergartenjahrs 2019.

## 110 Plätze im ersten Halbjahr

Beim Ausbau der Kinderbetreuung setzt die Stadt Marburg auf vier Handlungsfelder:

### Mehr Zeit

Durch die Erweiterung von kurzen Halbtags- in 14-Uhr- und in Ganztagesplätze ist das Angebot für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Kita Ockershausen (Träger: Evangelischer Gesamtverband) und der städtischen Kita Auf der Weide ausgebaut worden. In Ockershausen

wurden 14 Mittagsplätze zu Ganztagesplätzen, Auf der Weide sind es 15.

### Kitas erweitern

Eine neue Krippengruppe mit zehn Plätzen gibt es in der Kita Weißer Stein im Stadtteil Wehrda (Träger: Weißer Stein) und eine Gruppe mit zehn Plätzen für Kinder ab drei Jahren in der Anneliese-Pohl-Kita auf den Lahnbergen (Träger: Kinder- und Jugendhilfe Marburg). Fünf Kita-Plätze sind in der Freien Schule dazugekommen und eine Zehnergruppe in der städtischen Kita Am Teich in Cappel. Dort wird nach dem Umzug in den Neubau Anfang Oktober eine weitere Ü3-Gruppe für zehn Kinder eingerichtet. Im darauffolgenden Kindergartenjahr will die Stadt in ihrer Kita in Michelbach im Sommer 2019 eine dritte Gruppe für 20 Ü3-Kinder aufmachen - für die Familien, die sich in dort wachsenden Neubaugebiet ansiedeln werden.

### Neue Angebote

Im August startet die neue Waldkindergarten-Gruppe am Alten Kirch-



hainer Weg (Träger: Marburger Waldkindergärten). Die Einrichtung nimmt 20 Kinder ab drei Jahren auf. Ebenfalls im Sommer eröffnet die Stadt im Südviertel eine Krippengruppe mit zehn Plätzen in Räumen am Friedrichsplatz, die die Blindenstudienanstalt (Blista) angeboten hat. Zusätzlich ist eine ganz neue Kita in der Innenstadt geplant - mit zehn Krippen- und 40 U3-Plätzen. Sie soll bis Sommer 2019 fertig sein.

### Tagespflege

Die Stadt arbeitet zum Ausbau außerdem an einem innovativen Konzept der Tagespflege und ist dazu aktuell mit einem Träger im Gespräch. In diesem Zusammenhang werden verstärkt Wohnungen gesucht, die für die Tagespflege angemietet werden können. Außerdem sind in Wehrda, Elnhausen und Marbach neue Tagespflegepersonen hinzugekommen, die ab dem zweiten Halbjahr insgesamt 16 neue U3-Plätze anbieten.

### Was kommt?

Bis Herbst ist darüber hinaus die neue Kita Am Teich in Cappel bezugsfertig, in der dann 20 Kinder mehr betreut werden können als zuvor. Gleichzeitig beginnen die Planungen für die Sanierung der städtischen Kindertagesstätten in der Geschwister-Scholl-Straße (Ortenberg) und im Familienzentrum Gedankenspiel (Wehrda). Baubeginn soll im 1. Quartal 2020 sein.

## Ausbau, Qualität und Sanierung

Zudem will die Stadt einen Neubau der Kita Goldberg und ihre Erweiterung um Plätze für 20 Kinder. Der Bedarf wurde im Juni vom Magistrat anerkannt: Damit können die Planungen beginnen.

„Ausbau, Kita-Gebührenbefreiung und Qualität – das gehört zusammen, das verstehen wir ganz klar mit einem ‚Und‘“, betont Stadträtin Kirsten Dinnebier. Genauso wichtig sei es, die Sanierung bestehenden Kita-Einrichtungen der Stadt zu forcieren, fügt sie hinzu. So beginnt im zweiten Halbjahr 2018 die Planung des KindergartenBauProgramms (KiBaP). Analog zum BildungsBauProgramm (BiBaP), mit dem die Stadt die Mar-

burger Schulen innerhalb von fünf Jahren für 30 Millionen Euro saniert (s. Seite 16), wird die Verwaltung auch für die städtischen Liegenschaften der Kindergärten und Krippen eine Liste erstellen, was in welcher Reihenfolge umgebaut und erneuert wird - unter Beteiligung der Einrichtungen und Eltern.

Mit KiBaP will die Stadt Marburg in den kommenden Jahren verbindlich, verlässlich und transparent in die räumliche Qualität der Kindertagesbetreuung investieren. Ebenso

wichtig sei es, was in den Einrichtungen passiert, „die ausgezeichnete pädagogische Arbeit, gute Bedingungen für unsere Erzieherinnen und Erzieher, der überdurchschnittliche Personalschlüssel in der Betreuung, die Anstrengungen für eine stärkere stadtteilbezogene Ausstattung unserer Einrichtungen“, erklärt Marburgs Bildungsdezernentin Kirsten Dinnebier, „daran machen wir keine Abstriche, sondern arbeiten in gleichem Maße und mit großem Elan weiter“.

**SIEMENS**  
*Ingenuity for life*



Freie  
Fahrt auch  
mit dem Rad?  
Hol Dir die  
SiBike-App!



**MARBURG**  
UNIVERSITÄTSSTADT





Für Drei- bis Sechsjährige zahlen die Marburger Eltern ab 1. August keine Kindergartengebühren mehr, egal wie lange die Kinder am Tag betreut werden. (Foto: Pixabay)

drei Jahren bis zum Schuleintritt. Wie Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Bildungsdezernentin Kirsten Dinnebieer erklären, halten sie das nicht für ausreichend. „Eigentlich müsste das Land noch viel mehr zahlen, wenn es Kitas und Krippen als Bildungseinrichtungen, nicht als Aufbewahrungsanstalten verstehen würde“, sagen sie.

Die Universitätsstadt Marburg geht deshalb über die Landesregelung hinaus und schafft die Gebühren für Betreuung aller Marburger Kita-Kinder zwischen drei und sechs Jahren komplett und ganztags ab, egal wie lange sie wo betreut werden - „weil Bildung nicht vom Geldbeutel abhängen darf“, so Spies und Dinnebieer. Das betrifft die Eltern der rund 2100 Mädchen und Jungen, die derzeit in die Kindergärten und Kindertagesstätten in Marburg gehen. „Wir haben hier seit Jahren eine hervorragende Kinderbetreuung. Die bauen wir mit städtischem Geld weiter aus, um auch den Eltern in den aktuell geburtenstarken Jahrgängen bedarfsgerechte Angebote machen zu kön-

**D**ie Stadt Marburg schafft zum 1. August die Kindergartengebühren für die Drei- bis Sechsjährigen ab - komplett und ganztags. Gleichzeitig werden die Gebühren für die Betreuung in den Krippen um rund zehn Prozent gesenkt - und zwar in allen Einrichtungen, egal, ob sie städtisch sind oder in freier Trägerschaft.

So profitieren die Eltern aller Kinder im Vorschulalter von der neuen Marburger Regelung.

## Gebührenfrei im Kindergarten

■ Alle Marburger Eltern profitieren

Das Land Hessen zahlt den Kommunen ab dem 1. August 135,60 Euro mehr pro Kind und Monat für Kindergärten und -tagesstätten, für sechs Stunden am Tag der Kinder ab

nen“, erklärt Kirsten Dinnebieer (s. Seite 12). Sie trägt bei der Universitätsstadt Marburg die politische Verantwortung für Kinder, Jugend und Familie.



### Pfifferlinge mit Pfiff ...

Jetzt zur Pfifferlingsaison genießen Weinfreunde Pilzgerichte am liebsten mit leichten Sommerweinen. Welche unserer ausgesuchten Weine hierzu den besonderen Pfiff geben, verraten wir Ihnen gerne täglich 11 bis 24 Uhr. Genießen Sie den Sommer auch auf unserer Terrasse am Weidlädele.



Weidlädele

Weidlädele • Weinstube & Restaurant • Schloßterrasse 1  
35037 Marburg • [www.weidlädele.de](http://www.weidlädele.de) • Tel: 064 21-142 44

**Keim GmbH**  
Garten- und  
Grünanlagenpflege  
Gehsteigreinigung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023



Für die Betreuung der unter Dreijährigen in Krippen und bei Tagespflegepersonen werden ab August die Gebühren gesenkt. Diesen Spielraum hat Marburg im Gegensatz zu anderen Kommunen nur, weil die Stadt im Vergleich ohnehin schon besonders niedrige Gebühren erhebt. Außerdem zahlen rund 30 Prozent der Eltern bereits aus sozialen Gründen ermäßigte Kita-Gebühren oder sind ganz freigestellt. Das bleibt nicht nur so, sondern wird ausgeweitet.

## Weniger Gebühr für Krippenkinder

Die Stadt Marburg insgesamt gibt im laufenden Jahr gut zehn Prozent mehr für die Kinderbetreuung aus als 2017. Von 25 auf 27,6 Millionen Euro sind die Ausgaben für die Betreuung von Kindern von null bis sechs Jahren in Marburg zuletzt gestiegen, von 18,5 auf fast 21 Millionen Euro der Anteil, den die Stadt aus ihren eigenen Mitteln finanziert. Der Rest sind Landeszuschüsse sowie Elternbeiträge. Letztere finanzieren bislang knapp 16 Prozent der Gesamtkosten, die in Marburg für die Betreuung anfallen.

Im Verhältnis dazu: Um etwa 1,1 Millionen Euro erhöht sich die Überweisung aus Wiesbaden mit dem neuen Gesetz für den Rest des Jahres 2018, wenn die Regel für die Kindergartenkinder ab 1. August in Kraft tritt. Für 2019 werden es 2,6 Millionen Euro mehr sein - dann für das ganze Haushaltsjahr.

Auch wenn das Landesgesetz das nicht vorsieht, entlastet die Stadt nun also ebenso die Eltern der Marburger U3-Kinder. Rund 750 Mädchen und Jungen unter drei Jahren sind das derzeit. Die Gebühren, die die Eltern für die Betreuung der unter Dreijährigen in den Krippen oder bei Tagespflegepersonen zahlen, werden um rund zehn Prozent gesenkt. Gleichzeitig wird der Sozialausgleich ausgeweitet. Das heißt, die Einkommensgrenze für eine Ermäßigung von den Gebühren erhöht sich. Dadurch fallen mehr Eltern als bisher unter die Sozialausgleichsregel. Sie zahlen reduzierte Gebühren, die Stadt springt als Beitragszahlerin für sie

## Neue Regeln ab 1. August

■ Der Besuch einer Kindertageseinrichtung wird ab dem 1. August für Kinder ab dem dritten Geburtstag komplett beitragsfrei – also nicht nur bis sechs Stunden, sondern auch die Ganztagsbetreuung. Eltern zahlen dann nur noch den Beitrag für das warme und qualitativ hochwertige Mittagessen in den Kitas und - je nach Einrichtung und Träger - gegebenenfalls noch Bastelgeld. Diese Freistellung gilt sowohl für die Kitas in städtischer als auch in freier Trägerschaft.

■ Die Beiträge für die Kinder unter drei Jahren in Krippen und Kinder-tagespflege sinken. Der Ganztagsplatz wird mit einer Betreuungsdauer bis neun Stunden täglich von 158 Euro auf 142 Euro herabgesetzt, der Mittagsplatz bis sieben Stunden von 135 Euro auf 125 Euro.

ein und übernimmt die Differenz. Von dieser Gebührensenkung profitieren weitere 800 Familien in Marburg, durch den Ausbau der Krippen-

plätze werden es künftig noch mehr Eltern sein. Im Mai war das Stadt-parlament der Magistratsvorlage zu den Kindergartengebühren gefolgt.

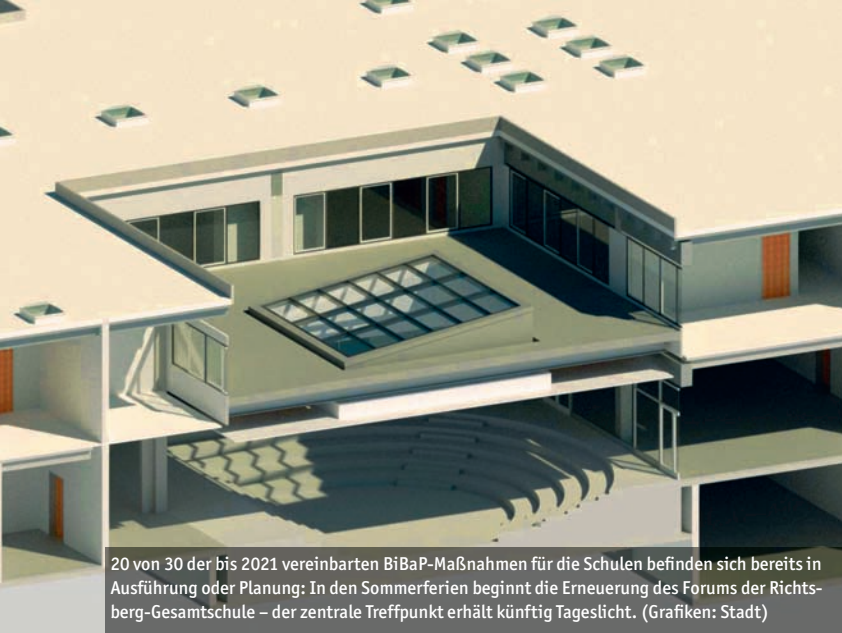
**WM-Rabatt 2018**

<p><b>20 %</b> *Gutschein Nr. 81 gültig bis 16.07.2018 <b>1 Textil-Teil Ihrer Wahl</b></p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>	<p><b>20 %</b> *Gutschein Nr. 84 gültig bis 16.07.2018 <b>1 Textil-Teil Ihrer Wahl</b></p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>
<p><b>20 %</b> *Gutschein Nr. 82 gültig bis 16.07.2018 <b>1 Textil-Teil Ihrer Wahl</b></p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>	<p><b>20 %</b> *Gutschein Nr. 85 gültig bis 16.07.2018 <b>1 Textil-Teil Ihrer Wahl</b></p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>
<p><b>20 %</b> *Gutschein Nr. 86 gültig bis 16.07.2018 <b>1 Teil Ihrer Wahl</b></p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>	<p><b>20 %</b> *Gutschein Nr. 87 gültig bis 16.07.2018 <b>1 Teil Ihrer Wahl</b></p> <p>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</p>

– Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben \*  
– Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar \*  
– Ausgen. Aktionsware / Rot- + Grün-Preise / Zeitschr. / Süß- und Tabakwaren / (Elektro + Schuhe 10%) \*

**KAUFHAUS**  
Bahnhofstr. 3 • Marburg  
Tel.: 064 21/68 51 10

**TEKA**



20 von 30 der bis 2021 vereinbarten BiBaP-Maßnahmen für die Schulen befinden sich bereits in Ausführung oder Planung; In den Sommerferien beginnt die Erneuerung des Forums der Richtsberg-Gesamtschule – der zentrale Treffpunkt erhält künftig Tageslicht. (Grafiken: Stadt)

wie die Lehrküche an der Sophie-von-Brabant-Schule (Ockershausen), der erste Sanierungsabschnitt für die Turnhalle der Gerhart-Hauptmann-Schule sowie die Mädchentoiletten an der Sophie-von-Brabant-Schule in der Uferstraße.

In diesem Sommer abgeschlossen werden soll in der Uferstraße die Fassadensanierung. Ein Ende der Sanierung ist 2018 auch für das Dach der Turnhalle des Philippinums vorgesehen. An der Elisabethschule sind neue Radabstellanlagen entstanden, entsprechende Infrastruktur am Philippinum und an den Kaufmännischen Schulen folgt noch 2018.

Richtig los geht es in den Ferien auch mit der Sanierung von Verwaltungsbereich und Pausenhalle an der Ge-

**B**is 2021 investiert die Stadt mit dem BildungsBauProgramm (BiBaP) verlässlich und verbindlich in fünf Jahren 30 Millionen Euro in Marburgs Schulstandorte. Schon jetzt befinden sich 20 der 30 mit den Schulgemeinden festgelegten Sanierungs- und Baumaßnahmen in Ausführung oder Planung.

## 20 Mal BiBaP für Marburgs Schulen

■ Städtisches Investitionsprogramm geht voran

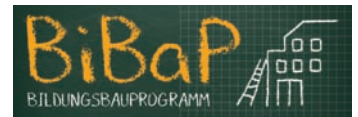
Sieben der Projekte sind bereits abgeschlossen oder werden noch dieses Jahr fertig sein, zehn sind in der Umsetzung und drei weitere in der Planungsphase.

Über zwei Millionen Euro gibt die Stadt dabei nun für die beiden Schulstandorte am Richtsberg aus, wo die Arbeiten in den Sommerferien beginnen. An der Astrid-Lindgren-Schule erfolgt bis zum Herbst die Sanierung von zwei der fünf Treppenhäuser, an der Richtsberg-Gesamtschule steht

bis zum ersten Halbjahr 2020 die Erneuerung des zentralen Veranstaltungs- und Aufenthaltsraums auf dem Programm. Das Forum, in dem Pausen und unterrichtsfreie Zeiten verbracht werden und verschiedene Veranstaltungen der Kulturschule stattfinden, erhält ein Glasdach und damit Tageslicht. Auch der gesamte Innenraum wird saniert.

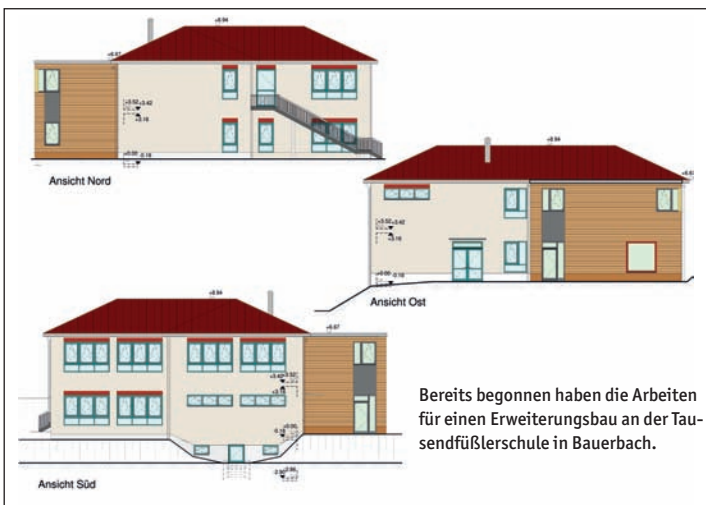
Bereits fertig geworden sind mit dem BildungsBauProgramm das Lehrerzimmer der Kaufmännischen Schulen so-

schwister-Scholl-Schule. In Bauerbach haben an der Tausendfüßlerschule die Arbeiten für den Erweiterungsbau begonnen, in dem Betreuungsräume und Cafeteria Platz finden.



Mit der Sanierung des Lehrerzimmers an der Martin-Luther-Schule wird ab den Ferien ein weiteres BiBaP-Projekt verwirklicht. Der Austausch der Fenster und die Fassadensanierung stehen 2018/2019 für die Elisabethschule im Mittelpunkt. In der Waldschule Wehrda werden Toilettenhaus und Cafeteria erneuert, an der Adolf-Reichwein-Schule läuft bis Ende des Jahres die Fassadensanierung. Im Herbst beginnt der Anbau eines Aufzugs.

Parallel dazu erstellt die Stadt die Planungen für den Erweiterungsbau der Grundschule in der Marbach, für den Neubau einer Turnhalle an der Schule am Schwanhof sowie für den Teilneubau und die Sanierungsarbeiten an der Erich-Kästner-Schule.



Bereits begonnen haben die Arbeiten für einen Erweiterungsbau an der Tausendfüßlerschule in Bauerbach.



**E**inen Blick zurück auf die eigenen Wurzeln wirft das OpenEyes-Filmfest Marburg im 25. Jahr seines Bestehens. Unter dem Motto „Analog“ erinnert es vom 18. bis 22. Juli an die Anfänge im Jahr 1994.

Das Kurzfilmfestival, das auf der Burg ruine Amöneburg als „Mittelhessisches Amateurfilmfestival“ begonnen hatte, ist heute an fünf verschiedenen Spielorten auf dem gesamten Gelände des G-Werks (Afföllerwiesen 3a) beheimatet und zählte im vergangenen Jahr über 2000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Zum Jubiläum hat das Team des internationalen Filmfestivals so eini-



Sommerlich: Auch im Garten des G-Werks am Afföller finden die Open-Air-Vorstellungen des Kurzfilmfestivals statt. (Foto: Gärtner)

# OpenEyes feiert 25 Jahre Kurzfilm

## ■ Festival an fünf Spielorten

ges vorbereitet. Neben den beliebten Open-Air-Vorstellungen im Garten des Kulturzentrums können Gäste sich tagsüber auf die vier Festival-kategorien mit Spiel-, Animations-, Dokumentar- und Experimentalfilm freuen und in anschließenden Diskussionen mit den vielen anwesenden Filmschaffenden über das Gesehene sprechen. Nach dem großen Andrang der vergangenen Jahre wird das Festival in seiner 25. Auflage nun durch bessere Sitzmöglichkeiten und neue Spielorte erweitert. Außerdem finden tägliche Wiederho-

lungen des Open-Air-Programms im Traumakino statt. Ausgewählt wurde das Wettbewerbsprogramm aus über 1100 Filmeinsendungen, die das Festivalteam in diesem Jahr aus 72 Ländern erreicht haben. Für den offiziellen Wettbewerb ist beim OpenEyes-Filmfest wieder das Publikum entscheidend: Denn es stimmt über die Lieblingsfilme ab. Abgerundet wird das Filmprogramm durch das beliebte „Garagenkino“, in dem Amateurfilme abseits des offiziellen Wettbewerbs zu sehen sind, ganz wie in den Zeiten als „Mittel-

hessisches Amateurfilmfestival“. Das umfassende Rahmenprogramm wird sich in diesem Jahr um die Themen „Analog“ und „1994“ drehen. Es gibt Workshops und Diskussionen zum analogen Video oder Film und deren Ästhetik sowie einen Wettbewerbsblock zu diesem Thema. Außerdem gehören Lounges, Partys und ein Flohmarkt zum Programm, dessen Angebote älter als das Jahr 1994 sein müssen.

Um das Jubiläum ausreichend feiern zu können, ist das Festival in diesem Jahr einen Tag länger als sonst. So wird es bereits am Mittwoch, 18. Juli, um 20.30 Uhr mit Sektempfang und Livemusik eröffnet. Nähere Informationen zu Festival und Programm gibt es im Internet unter [www.cafetrauma.de](http://www.cafetrauma.de) und einer Festivalseite. Die Stadt Marburg unterstützt das Filmfestival mit 2500 Euro.

■ [www.openeyes-filmfest.de](http://www.openeyes-filmfest.de)



Garten- und Baumfällarbeiten  
Entrümpelungen  
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

**Hofmann**  
Maik und Jörg  
Bauservice

[www.gjhofmann.de](http://www.gjhofmann.de) [info@gjhofmann.de](mailto:info@gjhofmann.de)  
06421 - 683208



Außerschulischer Lernort in einem wunderbaren Umfeld: Welches Unkraut essbar ist, lernen die Kinder - hier der Astrid-Lindgren-Schule mit Stadträtin Kirsten Dinnebier (r.) - im Jugendwaldheim Roßberg. (Fotos: Preisler)

**O**b eine Wildbiene beim Pollenflug oder Unkraut im Quark - rund um das Jugendwaldheim Roßberg werden kleine Menschen zu großen Forschern: Seit 26 Jahren entführt der außerschulische Lernort Marburger Schülerinnen und Schüler mit erlebter Bildung in die Natur und steht mit seinem pädagogischen Konzept zugleich für das Lernen rund um eine nachhaltige Entwicklung - mit anhaltendem Erfolg.

„Es ist beeindruckend zu sehen, mit welcher großen Freude, Ausgelassenheit, aber auch Ruhe und Konzentration die Kinder bei der Sache sind und sich überhaupt nicht ablenken lassen“, so Marburgs Bildungsdezernentin Kirsten Dinnebier. „Sie fin-

# Löwenzahn und Waldsofa

■ Roßberg: Lernort für Kinder in der Natur

den hier einen Lernort, der in einem wunderbaren Umfeld die Möglichkeit bietet, den Unterricht lebensnah zu gestalten und Wissen ganz praktisch zu erwerben“, betont sie die „herausragende Rolle“ des Jugendwaldheims für die Stadt Marburg als Schulträger, für die Umweltpädagogik, aber auch für die Vermittlung von gesellschaftlicher Verantwortung. Das alles geht im Klassenraum und norma-

len Unterrichtstakt nicht, wird im Jugendwaldheim Roßberg aber bewusst mit den Lehrerinnen und Lehrern zusammen gestaltet. „Was eigentlich so nah ist, vor unserer Haustüre liegt, kann so ins Bewusstsein gelangen“, sagt Dinnebier.

Ein erster Aha-Effekt: Das Essen wächst nicht im Supermarkt. Gleich neben Marburgs Bildungsdezernentin sind die kleinen Entdeckerinnen und Entdecker an diesem Tag eifrig auf der Wiese unterwegs, um zusammen nach Schafgarbe, Löwenzahn oder Spitzwegerich zu suchen - alle essbar, wie genau? Das erfahren sie im Anschluss. Denn eine Blume braucht jedes Kind später für den gemeinsamen Quark. Im Haus des Jugendwaldheims Roßberg stehen Küche, Labor und Gruppenräume bereit - Speisen aufgetragen werden aber heute open air - das Wetter wird dank Kleidung passend gemacht.

4000 bis 4500 Kinder und Jugendliche besuchen die Einrichtung pro Jahr. Hinzu kommen Lehrerfortbildungen. „Wir sind ausgebucht“, be-



Wieso, weshalb, warum - Fragen hören die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendwaldheims oft und gerne - hier Mechthild Klenner an der Wildbienenunterkunft.



richtet der Förderverein des Jugendwaldheims als Träger deshalb nicht ohne Stolz. Die Stadt Marburg sorgt wie der Landkreis mit 35.000 Euro dafür, dass für die wertvolle Arbeit des Jugendwaldheims die notwendigen Sachmittel zur Verfügung stehen. „Das Jugendwaldheim verfügt über einen reichhaltigen und so wertvollen Erfahrungsschatz, leistet aber zugleich immer wieder neue und unerlässliche Pionierarbeit“, beschreibt Dinnebie die Bedeutung und ständige Fortentwicklung der Arbeit für Marburgs Schulen.

Das Land ordnet Fachkräfte mit Stunden ins Jugendwaldheim ab, so eine Kooperationsvereinbarung, die auf dringenden Wunsch von Stadt und Kreis 2012 erneuert wurde. Ein wichtiger Partner für die Einrichtung ist außerdem Hessen Forst.

## Herausragende Rolle für Marburgs Schulen

Ob Brüder-Grimm-, Astrid-Lindgren, Sophie-von-Brabant-, Emil-von-Behring-Schule oder Richtsberg-Gesamtschule – sie alle gehören zu den vielen Schulen, die im Rahmen ihres Unterrichts einen Ausflug zum Jugendwaldheim unternehmen.

Dort angekommen werden die Klassen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern von Waldpädagogin Mechthild Klenner, Pädagoge Jakob Bartuli oder Silka Guternacht in Empfang genommen. Wer noch Gummistiefel braucht, bekommt sie kurzerhand vor Ort, denn spätestens mit Becherlupe auf der Suche nach Leben im Bach, im tiefen, nassen Gras oder beim Weitwerfen von Eicheln und Tannenzapfen heißt es Natur pur.

Matsch ist da kein Hindernis. Im Gegenteil. Und wenn Spinne, Ameise oder Nacktschnecke sonst vielleicht noch „ekelig“ waren, jetzt wollen alle wissen, wie und wo diese Tiere leben: Wieso, weshalb, warum – das beantworten Jakob Bartuli und seine Kolleginnen oft und gerne.

Ruckzuck bauen die Erst- und Zweitklässler der Astrid-Lindgren-Schule an diesem Morgen aus Ästen auch ein großes, stabiles „Waldsofa“ auf, das alle Kinder gemeinsam hält. „Die Kinder nehmen sich aus dem Wald, was sie brauchen und gehen damit



Das Waldsofa haben die Mädchen und Jungen am Morgen selbst gebaut – neben Umweltbewusstsein werden Bewegung, Miteinander und Motorik groß geschrieben.

intuitiv um“, freut sich Kirsten Dinnebie, wie das Konzept funktioniert. Aufwändiges Spielzeug: Fehlanzeige. Auch den Pollenflug der Bienen stellen die Waldpädagogen für die Kinder mit einfachen Mitteln nach. Der Wettlauf ist spielerisch. Und ob Oman, Lana oder Nicole – alle feuern sich an, wenn die Klassenkameradinnen und -kameraden mit Zahnbürsten zum Sammeln der „Pollen“ auf die Strecke gehen und möglichst viel Mehl als Blütenstaub im Becher aufnehmen sollen.

## Miteinander und Nachhaltigkeit

Neben dem Wissen um die Natur, um die Folgen des eigenen Handelns setzt das Jugendwaldheim Roßberg aber auch darauf, die Motorik und den Gleichgewichtssinn der Kinder zu schulen – auf dem wackeligen Waldboden geht das fast wie von selbst. Es geht aber auch um Sinneswahrnehmung und das Team. Ein Vertrauensgang mit Kletterseil entlang der Bäume steht deshalb ebenfalls auf dem Programm. „Wenn sich jeder in die Lage des anderen versetzt, ergeben sich oft ganz andere Konstellationen als auf dem Schulhof“, schildert Bartuli wie wertvoll diese Erfahrungen auch für den

Klassenzusammenhalt sind. „Das Miteinander ist jeden Moment spürbar“, ist Marburgs Schuldezernentin beeindruckt, „man kann hier nicht verlieren, sondern nur dabei sein. Und es werden Kompetenzen sichtbar, die sonst vielleicht nicht immer zum Tragen kommen: Es geht um gemeinsames Handeln und um Solidarität.“



Mit einfachen Mitteln und spielerisch lernen die Kinder die Natur und die Folgen ihres Handelns kennen – hier sammeln sie als „Bienen“ mit Zahnbürsten „Pollen“ – in diesem Fall Mehl.



Was seit kurzem für reguläre offene Stellen geht, wird nun auch auf die Ausbildungsplätze ausgeweitet: Online-Bewerbung bei der Stadt. (Foto: Pixabay)

**M**it über 1400 Beschäftigten gehört die Universitätsstadt Marburg zu den größten heimischen Arbeitgebern. Für die Stadt wird es immer wichtiger, sich attraktiv auf dem Arbeitsmarkt zu positionieren, Fachkräfte zu erreichen - und auf Bewerbungen schnellstmöglich zu reagieren. Das gelingt nur mit Digitalisierung im Einstellungsprozess.

Jährlich gehen Beschäftigte in den Ruhestand oder wechseln den Arbeitgeber aus persönlichen oder beruflichen Gründen. Nachfolger/innen werden ebenso gesucht wie Fachkräfte für neue kommunale Aufgaben oder steigenden Bedarf - zum Beispiel in der Kinderbetreuung. Mit rund 420 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellen die Verwaltungs-

kräfte die größte Gruppe der Beschäftigten der Stadt, gefolgt von den Erzieher/innen und Sozialarbeiter/innen (rund 380), den Reinigungskräften (ca. 110) und technischen Beschäftigten (ca. 80). Zu den insgesamt gut 1400 sozialversicherungspflichtig Angestellten und Beamten in Voll- und Teilzeit kommen weitere rund 80 Auszubildende. Um sowohl Azubis als auch ausgebil-

dete Fachkräfte zu gewinnen, ihren Bewerbungsprozess so einfach wie möglich zu gestalten sowie kurze Antwortzeiten zu bieten, hat die Universitätsstadt Marburg ein intelligentes Bewerber-Management-System eingerichtet. Damit können sich Interessierte in nur wenigen Minuten online auf eine Stelle bei der Stadt bewerben. Das wird bereits rege genutzt.

Die städtische Personal- und IT-Abteilung, die Koordinierungsstelle Digitale Verwaltung, der Datenschutz- sowie der IT-Sicherheitsbeauftragte haben für die Einrichtung des Systems eng zusammengearbeitet. Das neue Online-Management-System deckt den gesamten Prozess ab - von der Stellenanzeige über die Online-Bewerbung und die Kommunikation mit den Bewerberinnen und Bewerbern per E-Mail bis zur digitalen Sichtung der Bewerbungsunterlagen in der internen Abstimmung. Damit ist eine durchgängige digitale Bearbeitung innerhalb ein einziges Systems möglich. Die neue Online-Bewerbung ist direkt bei Stellenveröffentlichungen auf der Website der Stadt Marburg

## Online bewerben bei der Stadt

■ Schnell, einfach, transparent zum Job

KOMPOSITION / PRODUKTION / MASTERING / MUSIK- UND SPRACHAUFNAHMEN / WERBUNG UND JINGLES

**WWW.DREAMLAND-RECORDING.DE**

TEL. 06421-360291

www.chankymonkeydesign.de



verfügbar. Darüber hinaus können Veröffentlichungen auf anderen Jobportalen direkt auf die Online-Bewerbung auf der städtischen Homepage verweisen.

Die Online-Bewerbung ist technisch einfach gestaltet und erlaubt das Hochladen von Unterlagen in PDF-Format mit wenigen Klicks. Wer es vorzieht, die eigene Bewerbung auf Papier per Postweg zu schicken, kann auch das weiterhin tun. Diese Bewerbungsunterlagen werden dann nach Eingang eingescannt und im weiteren Verlauf ebenfalls digital gesichtet und bearbeitet.

Die konsequente Nutzung von E-Mails für die Kommunikation mit den Bewerber/innen verkürzt die Antwortzeiten. Zudem verpassen Bewerberinnen und Bewerber keine wichtigen Termine oder Nachfragen, weil sie ihre E-Mails auch mobil aufrufen können. So kann die Stadt auch Bewerberinnen und Bewerber für sich gewinnen, die zuvor aufgrund der längeren - analogen - Bearbeitungszeit bereits von anderen Arbeitgebern ein Einstellungsangebot erhalten hatten; ein nicht unwichtiger Aspekt in der heutigen Konkurrenz-

situation um Fachkräfte. Und: Online-Bewerbungen ebnen nicht nur den kürzesten Weg zu neuen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Nachwuchs, sie senken auch die Bewerbungs- und Bearbeitungskosten erheblich - auf beiden Seiten.

Ein großes Gewicht legt die Stadt mit ihrem neuen Bewerber-Management dabei auf die Datensicherheit - auch im Hinblick auf die seit Mai geltende EU-Datenschutz-Grundverordnung. Denn: Bewerbungen enthalten sensible, personenbezogene Daten. Präzise festgelegte Zugriffsrechte für Führungskräfte und Mit-



arbeiter/innen garantieren einen hohen Datenschutz. Schließlich wird auch die Abstimmung der im Auswahlverfahren Beteiligten - also zwischen Personalservice, Personalrat, Gleichstellungs-

beauftragter, Schwerbehindertenvertretung und Fachabteilungen - im Bewerbungsprozess durch die Software erheblich erleichtert. Denn die Führungskräfte und alle anderen Beteiligten im Auswahlverfahren erhalten zeitnah und parallel Zugriff auf die digitalen Unterlagen, sie können direkt im System reagieren und ihre Beurteilung abgeben. Die zeitaufwendige Weitergabe und

„Reise“ von Papierunterlagen durch die verschiedenen Hände und Büros der städtischen Verwaltung entfällt, die Abstimmung für die Auswahlgespräche verläuft dokumentiert und transparent.

Das Bewerber-Management-System verkürzt die Zeiten und schafft ein positives Arbeitgeberimage - eine gute Voraussetzung, um neue und auch junge Talente für die Stadt Marburg zu gewinnen.

In einer ersten Phase ist das Online-Management-System für die Bewerbung auf reguläre offene Stellen eingeführt worden. Nun wird es auf die Ausbildungsplätze und das damit verbundene Auswahlverfahren erweitert.

Wer im Sommer 2019 eine Ausbildung bei der Stadt Marburg anfangen möchte, kann sich ab 4. August bewerben - ganz bequem online.

■ [www.marburg.de/  
Stellenangebote](http://www.marburg.de/Stellenangebote)



Ein großes Gewicht legt die Stadt mit ihrem neuen Bewerber-Management dabei auf die Datensicherheit - auch im Hinblick auf die seit Mai geltende EU-Datenschutz-Grundverordnung. Denn: Bewerbungen enthalten sensible, personenbezogene Daten. Präzise festgelegte Zugriffsrechte für Führungskräfte und Mit-

situation um Fachkräfte. Und: Online-Bewerbungen ebnen nicht nur den kürzesten Weg zu neuen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Nachwuchs, sie senken auch die Bewerbungs- und Bearbeitungskosten erheblich - auf beiden Seiten.

**GeWoBau**  
M A R B U R G



**Gemeinnützige  
Wohnungsbau GmbH  
Marburg-Lahn**

**Sie suchen  
Marburgs  
eine Wohnung?  
größter  
Wir beraten  
Vermieter  
Sie gerne!**

**Anschrift** Pilgrimstein 17, 35037 Marburg  
Postfach 643, 35018 Marburg  
**Telefon** (06421) 91 11 - 0  
**Telefax** (06421) 91 11 - 11  
**E-Mail** [gewobau@gewobau-marburg.de](mailto:gewobau@gewobau-marburg.de)  
**Internet** [www.gewobau-marburg.de](http://www.gewobau-marburg.de)

**Unsere  
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch  
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr  
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr  
und 14.00 bis 17.00 Uhr  
- oder nach Vereinbarung -



Den Tätern auf der Spur: Im Krimilabor des Chemikums werden Schülerinnen und Schüler spielerisch an die Naturwissenschaften herangeführt. (Foto: Coordes)

Alle Spuren werden nun von einer fünften Klasse des Landschulheims Steinmühle untersucht. Das ist zumindest die fantasievolle Idee für die Experimente im Chemikum. An einer „Drogentest-Station“ in der Marburger Bahnhofstraße qualmt und brennt es: Ein undefinierbares weißes Pulver wird von den Schülerinnen und Schülern untersucht. „Oh, das stinkt ekelhaft“, sagen die jungen Forscher zum Kaffeeweißer, der nach angebrannter Milch riecht. Zucker schmilzt und karamellisiert. Mehl verbreitet den Geruch von Toast und Backpulver färbt die Flamme gelb. Nebenan nimmt eine Gruppe Fingerabdrücke: „Meiner hat ein Bogenmuster“, sagt Christian beim kriti-

**M**it 12.000 Besuchern pro Jahr ist das vor sechs Jahren eröffnete Marburger Chemikum ein voller Erfolg. Besonders beliebt ist das Krimilabor, in dem Blut zum Leuchten gebracht wird, Fingerabdrücke genommen und Drogen ausgespürt werden.

Die Fälle sind knifflig, so besagt es zumindest das Szenario: Die Ärzte und Pfleger im Klinikum sind in heller Aufregung, weil das OP-Besteck aus Platin gestohlen worden ist. Auch die Bootstouren auf der Lahn werden abgesagt, weil die „Elisabeth II“ verschwunden ist. Unterdessen haben Unbekannte die Rentnerin Hilda von Tesegut aus ihrer Luxus-Villa entführt und einen Juwelier in der Oberstadt ausgeraubt. Das Krimilabor in der Marburger Bahnhofstraße ist ein Renner, der vor allem die Neun- bis Zwölfjährigen be-



Hat der Fingerabdruck ein Bogen-, Schleifen- oder Wirbelmuster? Im Marburger Krimilabor wird das untersucht.

# Dem Täter auf der Spur

■ Im Krimilabor des Chemikums

geistert. „Wir führen die Schüler an das naturwissenschaftliche Arbeiten heran, ohne dass sie es so richtig merken“, erklärt der stellvertretende Leiter des Chemikums, Christof Wegscheid-Gerlach.

„Die Geheimschrift ist cool“, bestätigt das die zehnjährige Lia. Sie weiß jetzt, wie man weggekillerte Tinte wieder sichtbar macht und woran sich ein falscher Geldschein erkennen lässt. Nebenanduft es nach Lavendel und Kamille. Mit Mikroskop und Mörser analysieren die Jugendlichen den Bernstein hat der Bootsdieb am Tatort verloren.

schen Blick durch die Lupe. Gesucht wird im Chemikum aber der unbekannte Dieb mit „Schleifenmuster“ auf der Fingerkuppe.

Ein anderer Täter hat undefinierbare rote Flecken auf einem Stofffetzen hinterlassen: In der Dunkelkammer zeigt der Chemiker Karl-Heinz Muth, wie Blut unter der UV-Lampe leuchtend hellblau wird, wenn man es mit Luminol und Wasserstoffperoxyd versetzt. Doch der Fleck auf dem Stofffetzen - der Geruch verrät es - geht auf Rotwein zurück.

An allen Tatorten wurden Bodenproben gesichert, die von den dreieckigen Täter-Schuhen stammen. Im La-

## Öffnungszeiten & Aktuelles

Das Chemikum in der Bahnhofstr. 7 wird von der Stadt unterstützt und ist Di. bis Fr. von 8.15 bis 13.15 Uhr, Sa. ab 10.45 Uhr sowie am Mi., Fr. und Sa von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt liegt zwischen sieben und neun Euro, 23 Euro für Familien. Weitere Informationen gibt es unter (06421) 2825252 oder im Internet. Für den 4. August lädt das Chemikum zu „Experimenten unter freiem Himmel“ ab 14 Uhr in den Hinterhof mit einem Parcours von Experimentierstationen ein (bei Regen im Chemikum). Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.





Das beim letzten Mal gesuchte Haus Heinrich-Heine-Straße 17 (oben) ist mit Baujahr 1927/28 noch ein verhältnismäßig „junges“ Gebäude im Stadtbild. Aber Architekt Karl Rumpf, dessen Handschrift viele Marburger Bürgerhäuser tragen, hatte offenbar Gefallen an schiffskielförmigen Dächern. Bemerkens-

wert sind auch die mit Biberschwänzen verkleideten Giebelflächen und das kleinteilige Scheibenformat der Fenster. Unter den richtigen Antworten wurde **Johannes Schmitt**, Wilhelm-Roser-Straße 30, 35037 Marburg, als Gewinner ausgelost.

Auch Reihenhäuser können schicke Details aufweisen, wie unser neues Suchfoto (r.) von einem dieser Gebäude beweist. Aber die Bewohnerinnen und Bewohner sind nicht nur auf ihr Dacheim stolz; sie und ihr Stadtteil tragen zum Marburger Leben mit viel Engagement bei. Als Dank für die richtige Antwort gibt es dieses Mal die Handschrift „Marbur-

ger Rathaus und Nationalsozialismus“ zu gewinnen. Mit dem Stichwort „Marburg“ und der richtigen Lösung können Sie gerne eine E-Mail an [oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de) senden oder bis zum Stichtag 12. Juli Ulrike Block-Herrmann im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unter (06421) 201-1346 anrufen.  
Rainer Kieselbach



bor erkennen die Schüler, woher die Erdreste stammen: Blutrot färbt sich der eisenhaltige Boden, Silbernitrat zeigt die salzhaltige Erde an. Und der kalkhaltige Boden fängt an zu sprudeln, wenn er mit einem Tropfen Salzsäure gemixt wird.

„So viele Versuche kann man in der Schule gar nicht zeigen“, sagt Chemielehrerin Jutta Töhl-Borsdorf vom Landschulheim Steinmühle. Schon mehrfach war sie mit ihren Klassen im Chemikum. Neben dem klassischen Chemikum für Jugendliche und Erwachsene wird ein Kinderchemikum mit Experimenten für Vor- und Grundschüler sowie Workshops zu den Themen Luft, Energie, Wasser, Boden und Grenzflächen angeboten. Das Mint-Projekt richtet sich an Haupt- und Realschüler, die damit für naturwissenschaftliche Berufe interessiert werden sollen. Zudem gibt es wechselnde Angebote mit passenden Experimenten zu Ostern, Weihnachten und im Herbst. (gec)

■ [www.chemikum-marburg.de](http://www.chemikum-marburg.de)



**Urlaubsstimmung für Ihr Zuhause?  
Bitteschön!**

Hochwertige  
Produkte und  
kompetente  
Beratung von  
Ihrem Premium-Partner.

**Ziepprecht**  
Raumgestaltung

Ketzerbach 58-62 | 35037 Marburg  
Tel. 06421 67229 | [www.ziepprecht-raumausstattung.de](http://www.ziepprecht-raumausstattung.de)



Von links: Kristina Lieschke, Anna Rheinsberg und Elke Therre-Staal begleiten lyrisch durch die Oberstadt. (Privatfoto)

## Neuer Blick auf die Oberstadt

„Oberstadt-Geflüster“ nennt sich die Lesung, die die drei Autorinnen Kris-

tina Lieschke, Anna Rheinsberg und Elke Therre-Staal anbieten. Am Freitag, 3. August, erklären die Marburger Dichterinnen die Oberstadt neu, mit viel Poesie und Humor. Musikalisch begleitet werden sie von Manfred Hitzeroth an der Gitarre. Beginn ist um 18 Uhr im Lomonossow-Keller, Markt 7.

## Marburg unter Top 3 bei Nextbike

Das Fahrradleihsystem Nextbike gibt es in Marburg seit Oktober. Im Mai wurden die 250 Marburger Nextbikes insgesamt 28.653 Mal ausgeliehen. Die Stadt liegt damit mit im Schnitt 114 Ausleihen pro Leihrad im Monat unter den Top 3 im bundesweiten Vergleich. „Die Universitätsstadt teilt

sich das Siegereppchen mit Köln und Hamburg“, freut sich Oberbürgermeister und Verkehrsdezernent Dr. Thomas Spies. „Marburg ist inzwischen auch eine Stadt der Radfahrerinnen und Radfahrer. Die jüngsten Ausleihzahlen von Nextbike zeigen, wie beliebt das Fahrrad bei unseren Bürgerinnen und Bürgern als Verkehrsmittel ist.“ Zur Brückensanierung hatte die Stadt 24.000 kostenlose Ausleihen der Nextbikes zur Verfügung gestellt - wer sich anmeldet, kann pro Ausleihe eine halbe Stunde kostenlos fahren. Von diesem Kontingent wurden seit Anfang März bereits rund 5800 halbe Stunden abgerufen. Das Verleihsystem ist einfach: Wer die Räder nutzen will, registriert sich per App, Hotline oder auf der Webseite des Anbieters [www.nextbike.de](http://www.nextbike.de).



Durch das Hansenhausviertel führte die Aktion „3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister“ im Mai. Am 10. und 24.8. stehen neue Ziele an. (Foto: Grähling)

## Gesund unterwegs in der Idylle

Sich bewegen für die eigene Gesundheit und dabei mit anderen ins Gespräch kommen: Bei der Aktion „3000 Schritte mit dem OB“ des Fachdienstes „Gesunde Stadt“ bringt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies regelmäßig Bewegung in die Stadtteilgemeinden. Auf Einladung der Hansenhausgemeinde und der Initiative Glaskopf, Südbahnhof, Hansenhaus ging es bei einer Tour entlang der Bismarck-Promenade mit traumhaften Aussichten auf das Landgrafenschloss und die Altstadt. Das Hansenhausviertel ist zentral gelegen, ruhig und naturnah. Das zeigten die Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels dem Stadtoberhaupt stolz. Im Konrad-Baier-Weg wünschen sie sich einen Bouleplatz beim Spielplatz. „Der Platz bietet sich dafür an und besonders schön ist, dass sich hier dann junge und ältere Menschen gemeinsam aufhalten würden“, so Spies. Lob gab es dafür, dass die Stadt eine Ruhebänk unterhalb der Aussichtsplattform aufgestellt hat – denn nicht jede/r könne die schmale Treppe zur alten Richtstätte erklimmen, so die Bürger/innen.

Die Aktion „3000 Schritte mit dem OB“ geht nach den Sommerferien weiter. Am **10. August** lädt OB Spies für 19 Uhr zum **Spaziergang im Gesundheitsgarten** auf dem Vitos-Gelände. Am **24. August** um 16.30 Uhr geht es am **Landgrafenschloss** auf Einladung der Prima-Ärztegenossenschaft Marburg los. Wer selbst die Aktion „3000 Schritte mit dem OB“ in den Stadtteil, den Verein oder die Initiative holen möchte, kann sich bei der „Gesunden Stadt“, (06421) 201-1475, melden.

## Gut behütet zum Marburger Rosenfest

Unter dem Motto „Rosenwunder mit Hut“ findet am 18. August von 15 bis 19 Uhr das 1. Marburger Rosenfest im Rosengarten am Schlosspark statt. Die Gäste flanieren durch Rosenbeete, genießen eine klassische englische „Tea time“ und lauschen englische Kaffeehausmusik. Dabei können sie den Hut anziehen, den sie schon im-



Im Rahmen des Marburger Rosenfests wird der neue Rundpavillon eingeweiht. (Foto: Bauer)

mer einmal tragen wollten, oder sie lassen sich von einer Künstlerin vor Ort ihren individuellen Hut fertigen. Man kann Landgraf und Landgräfin auf einer Führung durch den Schlosspark begleiten, Kurzvorträgen über Rosen ebenso lauschen wie Märchenerzählungen. Dazu gibt es Rosensekt und „rosige“ Mitbringssel. Veranstalter sind die Rosenfreunde Marburg und die Stadt. Anlass für



das Rosenfest ist eine Spende der Rosenfreunde: Ein Rundpavillon ergänzt den Rosengarten. Bürgermeister Wieland Stötzel und die Rosenfreunde Marburg weihen den Pavillon um 15 Uhr ein. Besonders originelle Hüte werden zum Abschluss der Veranstaltung prämiert. Der Eintritt ist frei.

## Mehr Streifen nachts unterwegs

Die Stadt hat die Streifgänge ihrer Ordnungspolizei nachts ausgeweitet. „Ab sofort sind von Montag bis Samstag zwei Ordnungspolizeibeamte bis mindestens 1 Uhr in der Innenstadt unterwegs“, erklärt Bürgermeister



Die städtische Ordnungspolizei ist nun bis 1 Uhr nachts unterwegs. Bürgermeister Wieland Stötzel (r.) hat sie in den Northamptonpark begleitet. (Foto: Krause)

Wieland Stötzel, der die Streife zum Auftakt selbst begleitet hat. Das sind im Sommer drei Stunden mehr pro Abend als bisher. Bei den Streifengängen im Northamptonpark, in Marburg-Mitte, auf dem Friedrichsplatz, im Alten Botanischen Garten sowie in der Oberstadt kümmert sich die Ordnungspolizei vor allem um die Einhaltung und Kontrolle von Lärm- und Jugendschutz sowie des Ordnungsrechts. Dabei geht es um Ruhestörungen ebenso wie um Alkoholkonsum oder Müllentsorgung auf den öffentlichen Flächen. Damit die Nachtruhe der Bewohnerinnen und Bewohner gewahrt wird, liegt ein Fokus der städtischen Ordnungspolizei darauf, dass Lokale mit Genehmigung bis 23 Uhr ihre Außenbereiche pünktlich schließen.

## „Gesunde Städte“ tagen in Marburg

Die eigene Teilhabe ist wichtig für Gesundheitsförderung und Gesundheitsprävention. Von daher ist die Partizipation zentrales Thema beim Gesunde-Städte-Netzwerk. Das Symposium des bundesweiten Netzwerks findet in diesem Jahr in Marburg statt:

Am 5. September sprechen Prof. Dr. Gesine Bär und Alice Salomon (Hochschule Berlin) über „Partizipation – von Prinzipien zu Praktiken“. Im Anschluss diskutieren OB Dr. Thomas Spies, Landrätin Kirsten Fründt, Prof. Dr. Bär sowie politischen Vertreter/innen aus Berlin, Mannheim und Bad-Bergzabern darüber. Am 6. September beginnt die Tagung mit dem Vortrag „Wie steht es um die Gesundheitskompetenz der deutschen Bevölkerung“ von Ruth Zaunbrecher (AOK Bundesverband). Anschließend finden fünf Workshops statt zu Themen wie Partizipation im ländlichen Raum oder Gesundheitsförderung im Dialog.

Alle Interessierten sind eingeladen, sich für das Symposium anzumelden. Programm und Anmeldeformular ab Mitte Juli auf [www.marburg.de](http://www.marburg.de), Stichwort „Gesunde Stadt“. Kontakt: Rahel Häcker, (06421) 201-1945, [gesund@marburg-stadt.de](mailto:gesund@marburg-stadt.de).



**Gesunde Städte-Netzwerk**  
der Bundesrepublik Deutschland

## Gutes Leben bei Pflegebedarf

Ein selbstbestimmtes Leben, Wohnortnähe, Individualität, und Gemeinschaftsbezug sind Kennzeichen ambulanter Wohn-Pflegegruppen. Damit sind sie eine Alternative zu stationärer Unterbringung. Wegen der kleinen Gruppen ist das Konzept besonders für Menschen mit Demenz geeignet. Die Stadt Marburg und der Landkreis Marburg-Biedenkopf laden zu einem Vortrag mit dem Thema „Gutes Leben bei Pflegebedarf – ein Blick auf Pflege-Wohngemeinschaften“ ein. Am 21. August ab 19 Uhr informieren Maren Ewald und Thomas Pfundstein im Landratsamt in Marburg. Der Vortrag mit anschließender Diskussion ist kostenlos. Nähere Informationen unter [www.marburg.de/altenplanung](http://www.marburg.de/altenplanung)

## Servicehof bietet Sandsäcke an

Wer sein Eigentum künftig bei Unwettern schützen möchte, für den hält der Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM) Unterstützung bereit. Auf dem Servicehof stehen leere Sandsackhüllen, Schaufeln und

jede Menge Sand bereit. Zum Preis von einem Euro können sich alle, die auf den „Klassiker des Hochwasserschutzes“ zurückgreifen möchten, mit selbst befüllten Sandsäcken ausrüsten. „Der DBM ist für den Hochwasserschutz in Marburg zuständig und stellt natürlich gerne Material zur Selbsthilfe zur Verfügung“, erklärt Betriebsleiter Joachim Brunnet. Während der Öffnungszeiten (Mo/Fr 7-17.45 Uhr, Di-Do 7-15.30 Uhr) kann auf dem Servicehof geschauelt werden. Zwei große Big-Packs mit Sand warten dort auf Bürgerinnen und Bürger, die vorsorgen möchten. „Wer Hilfe beim Befüllen benötigt, kann sich an unsere Mitarbeiter vor Ort wenden. Wir helfen gerne weiter“, erklärt Servicehof-Leiter Ralf Schmidt.



Servicehof-Leiter Ralf Schmidt zeigt, wie es geht und füllt Sandsäcke. (Foto: Stadt Marburg)

## Infos in Leichter Sprache

Alle Menschen sollen Infos gut lesen und verstehen können.

Die Stadt Marburg will noch mehr Leichte Sprache verwenden.

Zum Beispiel bei Info-Heften.

Auf den Seiten der Stadt Marburg im Internet:

<http://leichtesprache.marburg.de/>

Leichte Sprache verstehen alle besser.

Leichte Sprache benutzt:

- Einfache Wörter
- Kurze Sätze
- Viele Bilder

Für Leichte Sprache gibt es ein Zeichen.

Es bedeutet:

Die Regeln in Leichter Sprache wurden eingehalten.

Die Arbeitsgruppe Leichte Sprache hat mit dem Presse-Amt besprochen:

Es soll Infos in Studier mal Marburg in Leichter Sprache geben.

Wichtige Themen sollen einfach erklärt werden.

Deshalb gibt es in dem Heft ab September Infos in Leichter Sprache.

Die Stadt will, dass alle Menschen mit Behinderungen teilhaben.

Das steht in dem Aktions-Plan der Stadt Marburg.

In diesem Plan kann jeder Mensch lesen, was für Menschen mit Behinderungen besser gemacht wird.

Es sollen Hindernisse weiter abgebaut werden.

Den Aktions-Plan gibt es in Leichter Sprache:

■ <https://www.marburg.de/teilhabe>



© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe

## Elisabethbankett für Bedürftige

Seit Jahren findet rund um den Geburtstag der Heiligen Elisabeth am 7. Juli in Marburg ein gemeinsames Fest der evangelischen Elisabethkirchengemeinde und der katholischen Gemeinde St. Peter und Paul statt. In diesem Jahr beteiligen sich erstmals Studierende der katholischen Hochschulgemeinde, die „Geburts-tagsfeier“ bekommt einen größeren Rahmen. Nun soll unter dem Motto „Weihnachten ist alle Tage!“ mitten im Sommer eine deutschlandweite Aktionswoche stattfinden, die darauf aufmerksam machen will, dass bedürftige Menschen dauerhaft Teil unserer Gesellschaft sind – nicht nur zu Adventszeit, wenn sie stärker in den Fokus der Aufmerksamkeit rücken. Die Heilige Elisabeth ist eine geeignete Patin für eine solche Veranstaltung, war die Fürsorge für Arme und Benachteiligte doch zentral in ihrem Wirken. Daher gibt es am 7. Juli ab 19 Uhr ein „Elisabethbankett“ für bedürftige Menschen an der Elisabethkirche mit hessischem Abendessen und Kulturprogramm. Natürlich sind alle, die miteinander ins Gespräch kommen wollen, willkommen.

## Führungen durch die Elisabethkirche

Von April bis Oktober gibt es von Sonntag bis Freitag täglich ab 15 Uhr eine öffentliche Führung durch die Elisabethkirche. Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst findet gegen 11.15 Uhr eine weitere Führung durch die Kirche statt. Darüber hinaus werden auch wechselnde Rundgänge zu verschiedenen Themen angeboten. Die nächsten Dachstuhlführungen beginnen am 7. und 14. Juli jeweils um 10 Uhr). Am 15. Juli startet um 16 Uhr die Sonderführung zum Thema „Schlicht oder prächtig? Steinmetzkunst in der Elisabethkirche“. Anmeldung unter (06421) 65573.

Regelmäßig werden Führungen durch die Elisabethkirche angeboten. (Archivfoto)







Andrea Fritsch hat sich der interkulturellen Verständigung verschrieben. Das tut sie im Fachdienst Migration und Flüchtlingshilfe. (Foto: privat)

# Für Verständigung und Integration

■ Andrea Fritsch leitet „Mosaiksteine“

Die Verständigung über kulturelle Grenzen hinweg - dafür arbeitet Andrea Fritsch. Sie tut das als Koordinatorin des Integrationsprojekts Mosaiksteine in Marburg. Die finanzielle Förderung der Mosaiksteine durch den Bund läuft nun nach drei Jahren aus. Aber die Themenschwerpunkte des Projekts gibt es weiter - ab 1. Juli im Fachdienst Migration und Flüchtlingshilfe.

Früh hat sich Andrea Fritsch der internationalen Verständigung verschrieben - seit einem internationalen Jugendcamp 1991 in Chemnitz. „Ich komme also auch aus dem nahen Osten“, sagt die 45-Jährige schmunzelnd. Weitere Stationen auf dem Weg zum Studium nach Marburg sind Paris und Brüssel. Die Liebe zu Musik und Fremdsprachen bildet die Brücke zu anderen Kulturen. Auch privat kennt Andrea Fritsch den ständigen Perspektivwechsel eines biculturellen Leben, denn sie ist mit einem Iraner verheiratet.

2015 bezeichnet Andrea Fritsch als ihr Glücksjahr: Ihr Sohn wird geboren und ihr berufliches Engagement in der Integrationsarbeit bei der Stadt Marburg beginnt. Drei Jahre leitete sie das Projekt „Mosaiksteine“, das nun innerhalb des neuen Fachdienstes Migration und Flüchtlingshilfe weitergeführt wird.

In diesen drei Jahren ist sie zu einer Vertrauensperson mit engen Kontakten zu den 50 Vereinen von Mi-

granten und interkulturellen Organisationen geworden. Ihr Aufgabenbereich ist weit gespannt - von der Bereitstellung von Dolmetschern über die Vermittlung ehrenamtlicher Tätigkeit für Migrant/innen, Öffentlichkeitsarbeit, Sprachunterstützung bis zu Hilfe bei Behördenkontakten. „Ein Viertel der Marburger Bevölkerung hat einen Lebenshintergrund als Migrant oder Migrantin“, weiß Andrea Fritsch, „das muss sich die Stadtgesellschaft erst noch bewusstmachen. Integration reicht weit über die wichtige Willkommenskultur für Geflüchtete hinaus.“

Andrea Fritsch ist eine quirlige Networkerin. Sie arbeitet im engen Austausch mit den anderen städtischen Fachdiensten, mit dem Ausländerbeirat sowie mit kirchlichen und privaten Stellen. Und sie baut so das Netzwerk der Migrantenvereine weiter aus. „Sie sollen sich gegenseitig mit ihren speziellen Fähigkeiten und Kompetenzen unterstützen, öffentlich werden und in einen intensiven Austausch mit der Stadtgesellschaft treten“, erklärt Andrea Fritsch ihre Idee eines eigenen Treffpunkts für die internationalen Vereine.

Auch das hat sie nun mit auf den Weg gebracht, und zwar in Kooperation mit dem „Netzwerk Kerner“ am Lutherischen Pfarrhof. Dort entstehen neue Möglichkeiten für den interkulturellen Dialog - mit und dank des unermüdeten Einsatzes von Andrea Fritsch.

Marburg Mobil



## 16. Neuwagenausstellung am Lahnauer

Sa, 7. & So, 8. Juli



Abbildungen zeigen teilweise Sonderausstattungen oder sind ähnlich.

- 12 Fahrzeugmarken beim Stadtfest „3TM“
- Bestaunen Sie die Stars der beteiligten Autohäuser
- Fahrzeug-Vergleich leicht gemacht
- Entdecken Sie Ihren Traumwagen

Öffentliche Verlosung  
Sonntag, 8.7., 17 Uhr  
auf der Drachenbootbühne  
am Mensasteg

Große Tombola:  
„Gewinn dein neues Auto  
bei 3TM“

### Das Programm am Lahnauer:

- Klassiker zu Wasser: Der Drachenboot-Cup
- Marburg in Bewegung: Die Drachenbootbühne
- Mutig: Der Karaoke-Wettbewerb
- Für die Kleinen: Karussell & Torwandschießen
- Hoch hinaus: Das Bungee-Trampolin
- Gemütlich und gesellig: Kaffee-Garten & Biergarten

Gewinnkarten kostenlos ab Ende Juni bei den beteiligten Autohäusern und in vielen Marburger Geschäften, beim Fest an allen „3TM“-Infoständen im Schlosspark und in der Innenstadt. Einwurf der Gewinnkarten in die Lostrommel nur am Sa, 7.7. & So, 8.7. bei „3 Tage Marburg“ am Lahnauer bei Marburg Mobil. Abgabeschluss: So, 8.7., 16.55 Uhr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung möglich.

Marburg Mobil

Automobilausstellung Sa, 7. und So, 8. Juli 2018



# Marburg im Juli/August

## BÜHNE



### So 01.07., Sa 07.07., So 08.07.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**treff:theater #21**

Der thermale Widerstand von  
Ferdinand Schmalz

### Mo 02.07., Do 05.07.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**touching moves - nonvisuelle**

**Bewegungsp performance**  
Theater GegenStand & Beyond the Eyes

### Di 03.07.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**PowerPoint Karaoke Marburg**  
Performance

### Mi 04.07.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**SongSlam Hessen goes Marburg**  
Songwettbewerb

### Fr 06.07.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Sprache ist eine Waffe.**  
**Haltet sie scharf.**  
Ein Kurt-Tucholsky-Abend

### So 08.07.

15.00 • Alter Behring-Gutshof  
(ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16:

**Der gestiefelte Kater**  
Theater GegenStand

### Di 10.07., Mi 11.07., Sa 14.07.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Theater Imago: Faust 1112**

### Fr 13.07.

17.00, 19.00 + 21.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**SummerworX 2018:**  
**interdependDANCE**  
1 Abend - 17 phänomenale  
Perpektiven. Auch 21 Uhr.

### So 15.07.

15.00 • Alter Behring-Gutshof  
(ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16:  
**Brüderchen und Schwesterchen**  
Theater GegenStand

### Sa 21.07.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Der Kontrabass**  
Von Patrick Süskind

### So 22.07.

15.00 • Alter Behring-Gutshof  
(ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16:  
**Schneewittchen**  
Theater GegenStand

### So 29.07.

15.00 • Alter Behring-Gutshof  
(ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16:  
**Marburger Original liest aus**  
**dem Lindenbuch**

### So 12.08.

15.00 • Alter Behring-Gutshof  
(ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16:  
**Frau Holle**  
Theater GegenStand

### So 19.08.

15.00 • Alter Behring-Gutshof  
(ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16:  
**Rumpelstilzchen**  
Theater GegenStand

### So 26.08.

15.00 • Alter Behring-Gutshof  
(ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16:  
**Der Froschkönig**  
Theater GegenStand

## KONZERTE



### Sa 07.07.

18.00 • Elisabethkirche:  
**Festliche Sommerserenade**  
Festliche Bläsermusik des Posaunenchores  
der Elisabethkirche mit Werken von  
Purcell, Bach, Beethoven, Mendelssohn

### Sa 07.07.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Pascow**  
Punkrock

### So 08.07.

19.00 • Lutherische Pfarrkirche  
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
**3TM-Abschlusskonzert**  
Sebastian Studnitzky „Memento“

- **Alte Universität Marburg**  
Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr 9-18 Uhr.  
„Wissenschaftlerinnen an der  
Philipps-Universität gestern und  
heute – 100 Jahre Frauenstudium“
- **Atelier „Zwischen den Häusern“**  
Zwischenhausen 7-9, Do-Fr 16-18,  
Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung.  
Alexandru Raevski: „Gray Ability“  
(bis 27.7.)
- **Behring-Ausstellung**  
Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17,  
Fr 9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz  
besonderer Saft“ (Dauerausstellung)
- **BiP**, Am Grün 16, Mo-Mi 8.30-16,  
Do 8.30-18, Fr 8.30-12.30 Uhr.  
„Es ist nicht alles Gold was glänzt“,  
Bilder in Blattmetall-Acryl-Technik  
von Norbert Amelung (bis 31.8.),  
Vernissage 5.7., 17 Uhr
- **Brüder-Grimm-Stube**  
Markt 23, Di-So 12-18 Uhr.  
Begleitausstellung Marburger  
Sommerakademie: „immer und weiter  
– Skulpturen, Zeichnungen und

Bilder vom Überwinden“ von Eva  
Naomi Watanabe (bis 29.7.)

- **Erwin-Piscator-Haus**  
Biegenstr., Mo-Sa 9-20, So 10-20 Uhr.  
Horst Peter: „Malerei“ (bis 21.10.)
- **Galerie 36**  
Im Jugendamt Marburg, Friedrichstr.  
36, Mo-Fr 8-12, Mo-Do 14-17 Uhr.  
Arbeiten von Anno Henke, Elisabeth  
Martirosian und Normen Wohnner  
(bis 17.8.)
- **Galerie Haspelstraße Eins**  
Haspelstr. 1, Di-Fr 15-18, Sa 13-15  
Uhr. „Kokoloeres“ – Gemeinschafts-  
ausstellung der Galeriegemeinschaft  
(bis 13.7.); Chris Barth und Frank  
Hinrichs: „Portraits – Freie Malerei,  
Acryl“ (21.7. bis 23.8.), Vernissage  
20.7., 18 Uhr
- **Galerie JPG**  
Weidenhäuser Str. 34, jeden 1.  
Samstag im Monat 11-15 Uhr und  
auf Anfrage (0176-61731093).  
Brigitta Höppner: „Einkreisen“  
(bis 1.10.)

- **Hessisches Staatsarchiv**  
Mo/Fr 8.30-16.30, Di-Do 8.30-19  
Uhr. „Mahlzeit – Geschichte(n) vom  
Essen in Hessen“ Wanderausstellung  
des Hessischen Landesarchivs  
(bis 23.10.)
- **Marburger Haus der Romantik**  
Markt 16, Tel. 917160 Di-Fr 14-17,  
Sa/So 11-13 & 14-17 Uhr.  
„Marburger Romantik um 1800.  
Portraits einer bewegten Generation“  
(Dauerausstellung); „Es waren  
schöne glänzende Zeiten...“ – Die  
Renaissance-Rezeption in der  
Frühromantik (bis 29.7.);  
„Landschaft als Ahnung und Gegen-  
wart - Zeitgenössische Malerei von  
Ulrich Harder“ (ab 12.8.), Vernissage  
12.8., 11.30 Uhr
- **Marburger Kunstverein**  
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882,  
Di-So 11-17, Mi 11-20 Uhr. „Kunst in  
Marburg“ (bis 16.8.); Doris Haders-  
dorfer und Carolina C. Kresch:  
„Wenn Waldmoos leuchtet“ (24.8.-  
11.10.), Vernissage 24.8., 18 Uhr

## AUSSTELLUNGEN

- **Mineralogisches Museum**  
Firmaneiplatz, Tel. 2822257.  
Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13,  
Sa/So 11-15 Uhr (Dauerausstellung)
- **Rathaus Marburg**  
Markt 1, Mo-Do 9-16, Fr 9-12.30,  
Sa 14-17, So 11-16 Uhr. Blaue Linse  
Marburg: „Under Cover“ (25.7. bis  
16.8.), Vernissage 25.07., 19 Uhr
- **Religionskundliche Sammlung**  
Museum der Religionen, Landgraf-  
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr.  
„Islam, Buddhismus, Hinduismus  
und andere Religionen“
- **Stadtbücherei**  
Ketzlerbach 1, Di/Do/Fr 12-18.30,  
Mi/Sa 10-14 Uhr. „Von Schwänen  
und Wäldern“, Fotografien von Felix  
Welsch (bis Ende 2018)
- **Völkerkundliche Sammlung**  
**der Philipps-Universität**  
Deutschhausstr. 3, Mo-Fr. 9-16 Uhr.  
„Krisenmomente“



## Sa 14.07.

20.00 • Elisabethkirche:  
**Semesterabschlusskonzert  
des Universitätschors**

## Sa 14.07.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-  
Turm, Hermann-Bauer-Weg:  
**Ignaz Netzer**  
Blues

## Di 17.07.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Studierenden Big Band Marburg**

## Fr 20.07.

20.00 • Kaiser-Wilhelm-Turm,  
Turm-Pavillon, Hermann Bauer Weg 2:  
**Georg Schroeter & Marc Breiffelder**  
Blues

## Do 02.08.

10.00 • Kirche St. Peter und Paul,  
Biegenstr. 18:  
**Banda Simfônica Alaquas**

## Fr 03.08.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-  
Turm, Hermann-Bauer-Weg:  
**Sedaa**  
Zwischen Orient und mongolischer  
Steppe

## Do 09.08.

19.00 • Evangeliumshalle Wehrda,  
Oberweg 60:  
**Banda Simfônica Alaquas**

## Sa 11.08.

19.30 • Landgrafenschloss:  
**Calmus Ensemble: All the  
world's a Stage, Schlosskonzert**  
Shakespeare-Vokalvertonungen  
von der Renaissance bis heute

## Sa 25.08.

19.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Summer Time Jazz**  
Swinging Wodka Lemon Gang

## Sa 25.08.

19.30 • Landgrafenschloss:  
**Liederabend: Begegnungen,  
Schlosskonzert**  
Lieder von Schubert, Schumann,  
Brahms, Liszt und Strauß

## Fr 31.08.

19.30 • Landgrafenschloss:  
**Weimarer Bläserquintett:  
Klassik bis Moderne, Schlosskonzert**  
Werke von Mozart, Carter,  
Haydn, Ligeti u.a.

## LESUNGEN

### Do 12.07.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:  
**Auf den Spuren Daniil Charms**  
Begleitveranstaltung Sommerakademie:  
Anemone Poland und Stefan Lenz lesen  
Texte des russischen Dichters,  
Ana Laibach (Saxophon)

### Fr 03.08.

18.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:  
**Oberstadt-Geflüster**  
Lesung mit Kristina Lieschke, Anna  
Rheinsberg und Elke Therre-Staal

## VORTRÄGE

### Di 24.07.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:  
**Zum Marburger Themenjahr  
„50 Jahre 68“**  
Begleitveranstaltung Sommerakademie:  
Ein Abend mit Dr. Christoph Becker  
und Daniel Twardowski

### Fr 27.07.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-  
Turm, Hermann-Bauer-Weg:  
**Der Dünsberg und die  
Vermessung der Erde**  
Im Dialog mit Günter Leicht

### Di 21.08.

19.00 • Landratsamt, Im Lichtenholz 60:  
**Gutes Leben bei Pflegebedarf -  
ein Blick auf Pflege-Wohn-  
gemeinschaften**  
Maren Ewald und Thomas Pfundstein  
informieren, Stadt + Landkreis

## VERNISSAGEN

### Do 05.07.

17.00 • BiP, Am Grün 16:  
**„Es ist nicht alles Gold was glänzt“**  
Bilder in Blattmetall-Acryl-Technik  
von Norbert Amelung

### Di 10.07.

20.00 • Brüder-Grimm-Stube, Markt 23:  
**Midissage**  
Sommerakademie-Begleitausstellung  
mit Eva Naomi Watanabe

### Fr 20.07.

18.00 • Galerie Haspelstraße Eins,  
Haspelstr. 1:  
**„Portraits – Freie Malerei, Acryl“**  
Chris Barth und Frank Hinrichs

### Mi 25.07.

19.00 • Rathaus, Markt 1:  
**Blaue Linse Marburg: „Under Cover“**

## So 12.08.

11.30 • Haus der Romantik, Markt 16:  
**Landschaft als Ahnung  
und Gegenwart**  
Malerei von Ulrich Harder, Einführungs-  
vortrag von Sabine Harder

## Fr 24.08.

18.00 • Marburger Kunstverein,  
Gerhard-Jahn-Platz 1:  
**„Wenn Waldmoos leuchtet“**  
Doris Hadersdorfer und Carolina  
C. Kreusch

## FESTE/MESSEN

### Fr 06.07.

18.00 • Marktplatz, Am Markt:  
**Stadtfest „3 Tage Marburg“**  
Feierliche Stadtfesteröffnung mit  
Magistrat und Veranstalter EXPRESS  
sowie kostümierten Drachenbootfahrern,  
gemeinsames Singen des Stadtfestliedes,  
Fassbieranstich, Freigetränkeauschank

### Fr 06.07.

18.00 • Schlosspark:  
**Stadtfest „3 Tage Marburg“**  
Klassikprogramm auf 3 Bühnen, „3TM“  
Wissensmeile, Mathematik zum Anfassen  
(Wanderausstellung des Mathematikums  
Gießen), Mitmachlabor des Chemikums,  
Universitätsklinikum, Markt im Park,  
Relaxen im Park, Bungee-Trampolin,  
EXPRESS-Spielwiese, mit Hüpfbällen  
und Oppers Dampfisenbahn, Schloss-  
parkbenefiz zugunsten des Fördervereins  
Organspende Hilfgemeinschaft für  
Transplantierte und Dialysepatienten  
Marburg e.V., Höhenfeuerwerk über  
dem Landgrafenschloss (23 Uhr)

### Sa 07.07.

10.00 • Innenstadt:  
**Stadtfest „3 Tage Marburg“**  
Langer Samstag in der Innenstadt,  
Musik & mehr auf 3 Bühnen, Krammärkte,  
Begegnungsfest auf dem Lutherischen  
Kirchhof (12-22 Uhr)

### Sa 07.07.

10.00 • Schlosspark:  
**Stadtfest „3 Tage Marburg“**  
Rock-/Pop-Programm auf 3 Bühnen,  
„3TM“ Wissensmeile, Mathematik zum  
Anfassen (Wanderausstellung des  
Mathematikums Gießen), Mitmachlabor  
des Chemikums, Universitätsklinikum,  
Markt im Park, Relaxen im Park, Bungee-  
Trampolin, EXPRESS-Spielwiese, mit  
Hüpfbällen und Oppers Dampfisenbahn

### So 08.07.

10.00 • Innenstadt:  
**Stadtfest „3 Tage Marburg“**  
Verkaufsoffener Sonntag in der Innen-

stadt (12-18 Uhr), Musik & mehr auf 3 Bühnen, Krammarkt, Familiencafé auf dem Lutherischen Kirchhof (15-18 Uhr), Fahrzeugausstellung und Spielaktionen der Stadtjugendfeuerwehr vor dem Erwin-Piscator-Haus (13-17 Uhr)

### So 08.07.

10.00 • Schlosspark:  
**Stadtfest „3 Tage Marburg“**  
Familientag mit Kinderbühnenfestival, „3TM“ Wissensmeile, Mathematik zum Anfassen (Wanderausstellung des Mathematikums Gießen), Mitmachlabor des Chemikums, Universitätsklinikum, Markt im Park, Relaxen im Park, EXPRESS-Spielwiese mit Hüpfbällen und Sandkasten, Oppers Dampfisenbahn

### So 15.07.

15.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Sommerfest Amnesty International**

### Sa 11.08.

KFZ, Biegenstr. 13:  
**Summer in the City**

### Sa 18.08.

15.00-19.00 • Rosengarten im Schlosspark:  
**Rosenzauber mit Hut**  
Ein Fest rund um die Rose und Hutmode mit Kaffeehausmusik, kleinen Verkaufsständen, Kurzvorträgen, Parkführung und Hutprämierung. Verant.: Stadt und Marburger Rosenfreunde

## **SPORT**

### So 01.07. – So 08.07.

Tennisanlage des TV Marburg,  
Willy-Mock-Str. 10:  
**ATP-Tennis-Turnier**

### So 12.08.

16.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,  
Leopold-Lucas-Str. 46:  
**American-Football-Bundesliga**  
Marburg Mercenaries vs. Samsung Universe Frankfurt

### So 26.08.

16.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,  
Leopold-Lucas-Str. 46:  
**American-Football-Bundesliga**  
Marburg Mercenaries vs. Stuttgart Scorpions

## **FÜHRUNGEN**

**So 01.07., So 08.07., So 15.07.,  
So 22.07., So 29.07., So 05.08.,  
So 12.08., So 19.08., So 26.08.**

15.00-16.00 • Treffpunkt: an der Schloss-  
mauer (Schaukasten/ggü. Bushaltestelle):

### **Öffentliche Führung**

Marburger Landgrafenschloss,  
Dauer: 1 Stunde

**Mi 04.07., Mi 11.07., Mi 18.07.,  
Mi 25.07., Mi 01.08., Mi 08.08.,  
Mi 15.08., Mi 22.08., Mi 29.08.**

15.00-16.00 • Treffpunkt:  
Marktplatz, Brunnen:  
**Öffentliche Führung**  
Altstadt, Dauer: 1 Stunde

### Fr 06.07., Fr 03.08.

17.00-18.00 • Treffpunkt:  
Marktplatz, Brunnen:  
**Öffentliche Führung**  
Altstadt in Englisch, Dauer: 1 Stunde

### Sa 07.07., Sa 14.07.

10.00 + 12.00 • Elisabethkirche:  
**Dachstuhlführung**

**Sa 07.07., Sa 14.07., Sa 21.07.,  
Sa 28.07., Sa 04.08., Sa 11.08.,  
Sa 18.08., Sa 25.08.**

11.00-12.00 • Treffpunkt:  
Marktplatz, Brunnen:  
**Öffentliche Führung**  
Altstadt, Dauer: 1 Stunde

**Sa 07.07., Sa 14.07., Sa 21.07.,  
Sa 28.07., Sa 04.08., Sa 11.08.,  
Sa 18.08., Sa 25.08.**

15.00-17.00 • Treffpunkt:  
Hauptportal Elisabethkirche:  
**Öffentliche Führung**  
Elisabethkirche und Altstadt bis  
hinauf zum Marburger Landgrafenschloss, Dauer: 2 Stunden

**Sa 07.07., Sa 14.07., Sa 21.07.,  
Sa 28.07., Sa 04.08., Sa 11.08.,  
Sa 18.08., Sa 25.08.**

15.15-16.45 • Treffpunkt: an der  
Schlossmauer (Schaukasten/ggü.  
Bushaltestelle):  
**Öffentliche Führung**  
Kasematten, Dauer: 1,5 Stunden

### So 15.07.

16.00 • Elisabethkirche:  
**Sonderführung**  
„Schlicht oder prächtig? Steinmetzkunst  
in der Elisabethkirche“, Anmeldung  
unter 06421-65573

### Sa 28.07., Sa 25.08.

12.00-13.00 • Treffpunkt:  
Haupteingang der Lutherischen  
Pfarrkirche:  
**Öffentliche Führung**  
Lutherische Pfarrkirche St. Marien,  
Dauer: 1 Stunde

### So 29.07., So 26.08.

11.00-13.00 • Treffpunkt:  
Marktplatz, Brunnen:  
**Öffentliche Führung**  
Auf den Spuren der Brüder Grimm,  
Dauer: 2 Stunden

## **KOMMUNALE GREMIEN**

### Mo 09.07.

19.30 • Bürgerhaus Haddamshausen,  
Lippersbach 10:  
**Ortsbeirat Haddamshausen**

### Di 24.07.

19.30 • Ortsvorsteherbüro  
Mahrzweckhalle Elnhausen,  
Sankt-Florian-Str. 15:  
**Ortsbeirat Elnhausen**

### Di 07.08.

16.00 • Bauamt, Sitzungssaal,  
Barfüßerstr. 11:  
**Denkmalbeirat (öffentliche  
und nicht öffentliche Teile)**

### Di 07.08.

19.00 • Vhs, Deutschhausstr. 38:  
**Ortsbeirat Campusviertel**

### Di 07.08.

19.00 • Vereinsraum Grundschule  
Wehrshausen, Wehrhäuser Str. 2:  
**Ortsbeirat Wehrshausen**

### Mo 13.08.

20.15 • Ehemaliges KFZ,  
Schulstr. 6:  
**Ortsbeirat Südviertel**

### Di 14.08.

19.30 • Alte Schule Ockershausen,  
Stiftstr.28:  
**Ortsbeirat Ockershausen**

### Mi 15.08.

18.00 • St. Martin Haus, Waldtal,  
Waidmannsweg 11:  
**Ortsbeirat Waldtal**

### Di 21.08.

18.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:  
**Ausschuss für Umwelt,  
Energie und Verkehr**

### Mi 22.08.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:  
**Ausschuss für Soziales,  
Jugend und Gleichstellung**

### Do 23.08.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:  
**Ausschuss für Schule, Kultur,  
Sport und Bäder**



## Do 23.08.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal, Barfüßerstr. 11:  
**Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften**

## Do 23.08.

20.00 • Altenhilfezentrum St. Jakob, Auf der Weide 6:  
**Ortsbeirat Weidenhausen**

## Di 28.08.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:  
**Haupt- und Finanzausschuss**

## Mi 29.08.

09.00 • Bauamt, Sitzungssaal, Barfüßerstr. 11:  
**Beirat für Stadtgestaltung (öffentliche und nicht öffentliche Teile)**

## Mi 29.08.

15.30 • Altenhilfe- und Pflegezentrums Elisabethenhof, Rotenberg 60:  
**Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats**

## Mi 29.08.

18.15 • Stadtverordnetenversammlung, Barfüßerstr. 50:  
**Ausländerbeirat**

## Mi 29.08.

18.00 • Anbau Bürgerhaus (Vereinshaus), Emil-v.-Behring-Str. 51:  
**Ortsbeirat Marbach, Bürger/innenbeteiligung Wohnen im Westen**

## Do 30.08.

16.00 • Sozial- und Jugendamt, Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:  
**Jugendhilfeausschuss**

## Fr 31.08.

16.30 • Stadtverordnetenversammlung, Barfüßerstr. 50:  
**Stadtverordnetenversammlung**

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan. Ob zu den Ausschüssen des Parlaments tatsächlich eingeladen wird, entscheidet die Antragslage. Informationen dazu auf [www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen)

## **SONSTIGES**

## So 01.07.

17.00–17.45 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
**Krabbelgottesdienst**

„Die kleine Raupe Nimmersatt“, für die ganze Familie. In Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Marburg

## Mi 04.07.

14.45–17.45 • Cineplex, Gerhard-Jahn-Platz 7:  
**Eltern-Kino**  
mit kostenloser Kinderbetreuung

## Sa 07.07.

Elisabethkirche:  
**Elisabethbankett für Bedürftige**  
Veranst.: Ev. Elisabethkirchengemeinde und die Kath. Gemeinde St. Peter und Paul

## Do 12.07.

09.30–12.00 • Neuer Botanischer Garten, Karl-von-Frisch-Str.:  
**Sommerakademie für alle**  
„Zeichen“: Exkursion mit Gästen im Neuen Botanischen Garten mit Eckhard Froeschlin

## Fr 13.07.

13.00 • Elisabethschule, Leopold-Lucas-Str. 5:  
**Sommerakademie für alle**  
Einblicke in das Training der Kurse „Spielen, Schwingen, Loslassen, Auftanken...“ und Werkschau des Kurses „Maskenspiel“

## So 15.07.

10.00–17.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Stimmt's mit der Stimme? Verbessere deinen Sprechdruck!**  
Theater-GegenStand-Workshop mit Frank Winterstein

## Mi 18.07.

19.00 • Gymnasium Philippinum, Leopold-Lucas-Str. 18:  
**Sommerakademie für alle**  
„Bergfest“ mit DJ Teofilo Talamonti

## Mi 18.07.

20.30 • Theater im G-Werk, Afffellerwiesen 3a:  
**7. Kurzfilmfestival OpenEyes**  
Eröffnung

## Fr 20.07.

13.00–16.00 • Gymnasium Philippinum, Leopold-Lucas-Str. 18:  
**„Sommerakademie transparent“ - Ein Blick hinter die Kulissen**  
Rundgang durch die bildenden Kurse sowie Werkschau, S. 8

## Mo 23.07. – Do 26.07.

10.00–11.30 • Elisabethschule, Leopold-Lucas-Str. 5:  
**Sommerakademie für alle**  
„Open Class“: Offenes Training in der „Werkstatt Zeitgenössischer Tanz“ bei Maya Brosch, offen für alle Level

## Mo 23.07. – Do 26.07.

16.30–17.45 • Elisabethschule, Leopold-Lucas-Str. 5:  
**Sommerakademie für alle**  
Yoga (Astanga/Vinyasa), offen für alle Level

## Do 26.07.

14.00–16.00 • Gymnasium Philippinum, Leopold-Lucas-Str. 18:  
**Geführter Atelierrundgang - Einblick in die Kurse der Sommerakademie**  
Im Anschluss Präsentation des Kurses „Dada ist das Leben ohne Pantoffeln und Parallelen“, S. 8

## Fr 27.07.

Elisabethschule, Leopold-Lucas-Str. 5:  
**Sommerakademie für alle**  
Werkstattaufführung „Zeitgenössischer Tanz - Physical theatre“ unter der Leitung von Maya Brosch

## Sa 28.07.

08.00–14.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Flohmarkt**

## Fr 10.08.

19.00 • Gesundheitsgarten, Capper Str. 98:  
**3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister**

## Sa 18.08.

11.00–14.00 • Marbach:  
**Bürger/innenbeteiligung Wohnen im Westen**  
Stadtteilspaziergang Marbach, Vor-Ort-Dialog der Stadt

## Fr 24.08.

16.30 • Landgrafenschloss:  
**3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister**

## Sa 25.08.

11.00–15.00 • Ockershausen:  
**Bürger/innenbeteiligung Wohnen im Westen**  
Ockershausen: Stadtteilspaziergang Stadtwald, Vor-Ort-Dialog der Stadt, Treffpunkt ab Anfang August unter [www.marburg.de/beteiligung](http://www.marburg.de/beteiligung)

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Online-Kalender auf  
■ [www.marburg.de/veranstaltungen](http://www.marburg.de/veranstaltungen)



## MUSIK

### Jörg Schippas UnbedingT

Improvisationsmusik  
Di 3.7. 20.30, Cavete

Das Quartett UnbedingT des Gitarristen Jörg Schippa spielt mit zwei Klarinetten, Drums und akustischer Gitarre in einer ebenso ungewöhnlichen wie überzeugenden Besetzung auf: „...ein Panoptikum der hauptstädtischen Improvisationsmusik: mal krachig rockig, mal leise zurückgenommen, stets aber augenzwinkernd humorvoll vorgetragen und virtuos gespielt.“ (Jazzthing) Gekonnte Grooves, ungewöhnliche Melodien und Kompositionen, die eine europäische Handschrift tragen, bilden den Rahmen für ungezügelte, virtuose und äußerst kommunikative Improvisationen. Die vier Musiker - Jürgen Kupke (Klarinette), Florian Bergmann (Bassklarinetten), Christian Marien (Schlagzeug), Jörg Schippa (Akustische Gitarre) - sind in unterschiedlichen Traditionen verwurzelt, aber geeint in der Neugier auf die Schnittstellen zwischen Musik, darstellender und bildender Künste.

### Pascow

„6 Tage wach“  
Deutschsprachiger Punkrock  
Sa 7.7. 20.30, KFZ

Seit 20 Jahren spielen Pascow energiegeladene, intelligente Punkrock-

songs und schaffen es auch ohne permanente Präsenz auf den Bühnen der Republik zu überzeugen. Oder vielleicht gerade deswegen? Schließlich wären Pascow nicht Pascow, würden sie ihre Auftritte inflationär überreizen. Sie touren selten und spielen nur gut ausgewählte Club- und Festivalshows. Die letzten Monate hatten sich Pascow im Proberaum ver-



krochen, um ihre aktuelle Platte im Studio aufzunehmen. Erscheinen wird das neue Album Anfang 2019.

### The Calamity Cubes!

Country, Folk & Bluegrass  
Mi 11.7. 21.00, Q

Ein hartes Banjo, Kontrabass und akustische Gitarre bilden die Besetzung von The Calamity Cubes! Die Musik der Band aus Kansas ist eine Mischung aus traditionellem Coun-

try, Folk & Bluegrass, mit dem Feuer einer 80er Punkband. Sie nehmen Herzschmerz und Schmerz ernst, und man kann es in vielen ihrer Tracks hören. Mit drei Veröffentlichungen im Gepäck kreieren die Cubes! einen Katalog mit zeitloser Roots-Musik.

### Ignaz Netzer

„When the Music is over“  
Blues aus dem Schwabenland  
Sa 14.7. 20.00,  
Waldbühne/TurmCafé

Mit Ignaz Netzer kommt der Gewinner des German Blues Award 2015 nach Marburg, ins TurmCafé auf Spiegelslust. Seine aktuelle Solo-CD



„When the Music is over“ mit ausschließlich Eigenkompositionen wurde im Juni 2015 nominiert für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Ignaz Netzer gründete mit 13 Jahren seine erste Band und gilt heute als DER klassische Bluesmusiker Deutschlands. Seit 1971 gab er weit mehr als 2500 Konzerte in vielen Ländern Europas, u.a. mit Blueslegenden wie Alexis Korner, Champion Jack Dupree, Louisiana Red oder genreübergreifend mit Barbara Dennerlein und Gerhard Polt. Sein Solo-Programm darf man als Crossover-Projekt bezeichnen: Blues, Folk, Ragtime und Gospel nehmen genauso Raum ein wie seine sensiblen, eigenwilligen Eigenkompositionen.

### Georg Schroeter & Marc Breitfelder

Weltklasse-Blues  
Fr 20.7. 20.00, TurmPavillon

Als erste europäische Musiker in der über 30-jährigen Geschichte des





## Sepultura

„Machine Messiah Tour“

Thrash Metal

Do 23.8. 20.00, KFZ

Die brasilianische Metal-Legende Sepultura wird im Sommer nicht nur auf zahlreichen Festivals die Bühnen erobern, sondern auch für einige Headline-Clubshows nach Europa kommen und im KFZ Halt machen. Sepultura haben sich schon lange den Status als Legenden der Metalwelt verdient. Nachdem sich die Band 1984 in Belo Horizonte, Brasilien zusammengeschlossen hatte, sind Sepultura sehr schnell zu wichtigen Bestreitern des aufkeimenden Thrash Metal Undergrounds geworden. Ak-

wettbewerbs haben die Kieler Georg Schroeter (Piano/Voc) und Marc Breitfelder (Harp) die International Blues Challenge in Memphis, Tennessee gewonnen und damit gewissermaßen Musikgeschichte geschrieben. Marc Breitfelder entwickelte eine neue Überblastechnik und erreicht so Dimensionen auf der Mundharmonika, die Zuhörer und Kollegen aus aller Welt faszinieren. Georg Schroeters Finger gleiten scheinbar wie von allein über die Tasten des Pianos, während er gleichzeitig mit einer einzigartigen Blues-Stimme zu faszinieren versteht. Basis ihrer größtenteils improvisierten Musik ist der Blues, ergänzt um viele artverwandte Stile wie Rock'n'Roll, Rhythm'n'Blues und Boogie Woogie.

## Konzertband aus Alaquas/Valencia

Do 9.8. 19.00, Evangeliumshalle Marburg-Wehrda & So 12.8. 10.00, St. Peter und Paul

Vom 3. bis 12. August ist die Konzertband Banda Simfônica aus Alaquas bei Valencia zu Gast in Marburg. Im Rahmen des Besuchs gibt das 50-köpfige Ensemble zwei Konzerte, und zwar gemeinsam mit der Konzertband Life der Musikschule Marburg in der Evangeliumshalle Marburg-Wehrda, Oberweg 60, sowie gemeinsam mit der Konzertband Life und dem Projektchor unter der Leitung von Oskar Roithmeier in der Katholischen Kirche St. Peter und Paul, Biegenstraße 18.



tuell sind die Brasilianer bewaffnet mit ihrem wohl besten Album seit langem und einem Brennen unter den Fingerspitzen, wieder voll durchzustarten, um ihre neue Musik mit den Fans zu teilen.

Die kalifornische Thrash Metal Band Warbringer unterstützt Sepultura auf ihrer Tour, Special Guests sind Depuration aus Gießen.

## Swinging Wodka Lemon Gang

feat. Lisa Pollard & Joe Wulf

Sa 25.8. 19.00

Erwin-Piscator-Haus

Ein Konzert der besonderen Art präsentiert die Swinging Wodka Lemon Gang. Die Idee der Veranstaltung besteht darin, Jugendliche und am Swing-Jazz begeisterte Schüler in die SWLG zu integrieren und gemeinsam mit international bekannten Profis der Jazzszene ein Konzert zu veranstalten. Zum Konzert wird erneut die Saxophonistin Lisa Pol-

**HANS-GEORG FUCHS**

**Unser Team hilft gern!**  
Bei Reparatur · Kauf · Montage

**Elektrohausgeräte · Kundendienst**

**35037 Marburg  
Wilhelmstraße 16**

**(06421) 22 4 24**

Möbel vom Tischler

© raumplus

SHOWROOM + BERATUNG  
Marburger Ring 55 a  
35274 Kirchhain-Großseeheim

Tel.: 06422 / 89 80 1-0

**FUS + Sohn**

— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —  
[www.fus-sohn.de](http://www.fus-sohn.de)

**Marburgs größtes Musikfachgeschäft**

**MUSIKHAUS**

**AM** Michael Hüther

**BIEGEN**

Biegenstraße 20 · 35037 Marburg  
Tel.: 0 64 21 / 6 37 03 Fax: 68 14 68

**ovinho**  
*Vino de Portugal*

**Wein und Feinkost  
nicht nur aus Portugal**

[www.ovinho.de](http://www.ovinho.de)

**Frankfurter Straße 31  
MR 168 0910**

**99 Schritte vom Südviertel Markt  
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h  
Sa 9 - 16 h**

lard aus San Francisco anreisen und gemeinsam mit der SWLG und den jugendlichen Musikern den ersten Teil des Konzerts gestalten. Der zweite Teil wird von dem bekannten Posaunisten Joe Wulf & The Swinging Gentlemen dargeboten. Der Abschluss besteht in einem gemeinsamen Auftritt mit Joe Wulf und seiner Band.

## BÜHNE

### Theater GegenStand & Beyond the Eyes:

„touching moves“  
Nonvisuelle Bewegungs-  
performance, Mo 2.7. & Do 5.7.  
20.00, Waggonhalle

Wie sieht ein Tanz aus, wenn man ihn gar nicht sieht? Das Publikum ist eingeladen, die Bewegung eines Körpers mit fast allen Sinnen wahrzunehmen - das Auge bleibt ausgespart. Das Publikum steht in einem Raum, ohne sehen zu können. Um es herum und mitten dazwischen bewegen sich mehrere Tänzerinnen und Tänzer - mit Tönen und Texten und mit Geräuschen, die durch die Bewegung entstehen. Die Tänzer überraschen dabei mit Ungewöhnlichem, tanzen hautnah, lassen sich berühren und machen so Bewegung und Haltung spürbar. Ein wahrhaft sinnliches Erlebnis, obwohl oder gerade weil der Sehsinn fehlt.

### Theater GegenStand:

„Der gestiefelte Kater“  
für Kinder ab 4 Jahren  
So 8.7. 15.00, Alter  
Behring-Gutshof

Er ist traurig, der jüngste der Müllersöhne. Während sein ältester Bruder die Mühle geerbt hat und sein zweitältester immerhin noch den Esel bekam, blieb ihm nur ein vermeintlich wertloser Kater. Doch dieser erweist sich als das größte Glück für ihn. Denn der Kater kann nicht nur sprechen. Ganz keck zieht er auch Stiefel an, streift sich ein Wams über und setzt sich einen schicken Hut auf den Kopf. So stattlich gekleidet, fängt er ein eitles aber scheues Reb-



huhn, erringt damit die Gunst des Königs, lässt den Müllersohn frech als großen Grafen auftreten und überlistet den scheinbar übermächtigen Zauberer.

„Der gestiefelte Kater“ ist im typischen Stil der Theater-GegenStand-Märchen inszeniert: mit liebenswerten Figuren, witzigen Situationen, spannenden Momenten, ein bisschen Musik und dem ein oder anderen Satz zum „mit nach Hause nehmen“.

### „Der Kontrabass“

von Patrick Süskind  
Solostück mit Nisse Kreysing  
Sa 21.7. 20.00, Waggonhalle

Er ist Musiker im Staatsorchester und spielt das unhandlichste Instrument, das man sich vorstellen kann: den Kontrabass. Das scheußlichste und plumpeste Instrument, das je erfunden wurde. Dass er ihn liebt, kann man nicht behaupten. Er übt auch nicht, bei acht Kontrabässen ist es eh wurscht, was der einzelne spielt.



Und als „Tutti-Schwein“ am dritten Pult steht er ohnehin ganz hinten in der Orchester-Hackordnung. Wagner steht er skeptisch gegenüber, und Jazz lehnt er sowieso ab.

Außerdem hat er seit zwei Jahren keine Frau mehr gehabt, und schuld ist der Kontrabass. Und so sitzt er allein in seinem schallisolierten Akustikzimmer, trinkt ein paar Bier gegen den Feuchtigkeitsverlust und hadert mit sich, dem Orchester, der Welt und diesem Monstrum von Instrument. Aber da ist noch Sarah, die junge, neue Mezzosopranistin, in die er sich unsterblich verliebt hat ...

### Horst Evers

„Der kategorische Imperativ ist keine Stellung beim Sex“  
Kabarett, Fr 31.8. 20.00, KFZ

Horst Evers ist der „Meister des Absurden im Alltäglichen“ (Jury des Deutschen Kleinkunstpreises). Sein neues Programm ist voll von ganz



frischen Geschichten direkt vom Erzeuger rund um die Themen Anstand, Moral und was man so dafür oder auch davon hält. Hier und anderswo. Auf der Bühne liest, ruft, dröhnt, zischt und wummert Horst Evers seine Geschichten heraus, dass es nur so eine Art hat. Es ist sehr viel drin in diesem Abend, wie immer verpackt in vielen kleinen, harmlos beginnenden Erzählungen. Geschichten von der Schönheit des Scheiterns. Liebevoll und entlarvend, heiter bis poetisch und gnadenlos komisch. Vor allem aber ist es ein grandioser Spaß, für das Publikum, genauso wie für den Kabarettisten selbst.



## SONST

### 282. Marburger Abend

Freie Bühne, freier Eintritt  
So 26.8. 20.00, KFZ

Der Marburger Abend ist die älteste ohne Unterbrechung existierende freie Bühne Deutschlands. Hier präsentieren sich seit 1977 Künstler und Talente aller Art vor einem immer gut gelaunten Publikum mit einem immer wieder überraschenden



und abwechslungsreichen Programm. Musiker, Akrobaten, Jongleure, Zauberkünstler, Tierbändiger, Imitatoren nutzten den Marburger Abend, um Bühnenerfahrung zu sammeln, das Publikum zu begeistern und neue Fans zu gewinnen. Jeder, der sich traut und auf der Bühne Schönes, Lustiges, Trauriges, Lautes oder Leises zum Besten geben möchte, ist eingeladen, sich vorher an der Theke

zu melden, pro Auftritt stehen bis zu 10 Minuten zur Verfügung.

## AUSSTELLUNG

### Doris Hadersdorfer

Carolina Camilla Kreuzsch  
„Wenn Waldmoos leuchtet“  
Doppelausstellung - Fr 24.8. bis  
Do 11.10., Kunstverein

Kosmische Landkarten, dichte großformatige Graphitarbeiten mit kleinen farbigen Einsprengseln, mehrschichtige Zeichnungen, die fast wie Malerei erscheinen. Durch die lange Zeit, die Doris Hadersdorfer mit dem Zeichnen ihrer Arbeiten verbringe, entsteht ein sehr eigener dicht besetzter Raum, eine Art Bühnenbild. Bei den Scherenschnitten bleibt das Gerüst stehen, Wege, Strahlen zwischen den Bildelementen. Wichtig ist der Künstlerin das Zusammenspiel von Distanz und Nähe, Bildthemen sind meist eine Mischung aus Tagesgeschehen, Werbung etc. und ihren Ideen dazu.

Carolina Camilla Werk bedient sich einfacher Alltagsmaterialien, wie sie in jedem Baumarkt erhältlich sind: MDF-Platten, Wellpappe, Schläuche aller Art, Klebeband, Lacke, Heißkleber. Aus all dem entstanden in einer Art künstlerischer Evolution zunächst kleinste Wesen, die vielleicht auch wieder zerfallen, bis sich ganz allmählich zarte neue Gebilde aus dem Meer von Material herausbilden. Einige fangen sofort an, sich zu teilen und zu vermehren, andere bilden Beulen und Bäuche, Höhlungen und Kammern, Antennen und Tentakeln aus oder verleiben sich Objekte aus der Wohnwelt ein.



## OPEN AIR THEATER

### Meine Stadt?

27. Juli – 5. August 2018  
Marktplatz Wetter



### Die Hatzfeld

15. Juli – 20. August 2018  
Schlosshof Biedenkopf



### Infos und Vorverkauf:

Mo-Fr 9-18 Uhr  
Sa 10-14 Uhr  
Erwin-Piscator-Haus  
Biegenstraße 15  
35037 Marburg  
Tel 06421 9912-0  
info@marburg-tourismus.de  
www.marburg-tourismus.de

# GENIESSEN SIE MIT UNS DEN SOMMER

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr • Sa 10:00 - 16:00 Uhr

Schautag: 01.07. und 05.08.2018 • 13:00 - 18:00 Uhr

**GÜTER12**  
BAHNHOF  
DAS WOHNMAGAZIN



Lafuma  
MOBILIER



STJERN  
MÖBEL

fatboy.

Cane-line®

Kartell